

*Der Malerweg in 8 Etappen
plus 15 Rundwandertouren*

*Wanderromantik in der
Nationalparkregion Sächsische Schweiz*

- Sächsische Schweiz
- České Švýcarsko

Malerische Landschaft, prickelnder Genuss.

Auf den Spuren von Caspar David Friedrich oder Ludwig Richter durch das Elbsandsteingebirge wandern: Der Malerweg lädt dazu ein, die Schönheit der Landschaft auf Schritt und Tritt zu erleben. Und mit der Traditionsmarke Margon als prickelnd frischen Begleiter wird dabei jede Station zu einem besonderen Genuss.



Margon.
prickelnd
frisch.

Seit 1903.



Foto: F. Eiß

Liebe Wanderer, mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen Lust machen auf Wanderungen in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz. Neben dem Malerweg, einer der attraktivsten und beliebtesten Strecken-Wanderrouten Deutschlands, stellt sie Ihnen 15 Rundtouren unterschiedlichen Anspruchsniveaus vor. Seit über 200 Jahren ist die auch unter dem Namen Elbsandsteingebirge bekannte Sächsische Schweiz berühmt für ihre wildromantische Schönheit. Ein dichtes Netz gut markierter Wanderwege bietet eine Fülle von Möglichkeiten, die Landschaft in ihrem ganzen Abwechslungsreichtum zu erleben.

Für Informationen über die Region und ihre Attraktionen sowie die Buchung von Unterkünften und Erlebnisangeboten stehen Ihnen die Mitarbeiter des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz gern zur Verfügung.

Ihr Klaus Brähmig
Vorsitzender des Tourismusverbandes und des
Wanderverbandes Sächsische Schweiz e. V.

TIPP

Versand von Informationsmaterial über die Sächsische Schweiz und Buchung von Unterkünften und Pauschalen in der Region:

Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V.
Tel. 03501 470147 | Fax 03501 470148 | info@saechsische-schweiz.de
www.saechsische-schweiz.de | www.malerweg.de

Wandertouren

Streckenwanderungen auf dem Malerweg

Liebethal bis Wehlen.....	14
Wehlen bis Hohnstein	18
Hohnstein bis Altendorf	22
Altendorf bis Neumannmühle	26
Neumannmühle bis Schmilka	30
Schmilka bis Kurort Gohrisch.....	34
Kurort Gohrisch bis Weißig	38
Weißig bis Pirna.....	42

Rundwandertouren in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz

Familientagestour	48
Hohnsteiner Kasperpfad	49
Waldhusche.....	50
Felsenlabyrinth.....	51
Luchsweg.....	52
Auf den Spuren G. Sempers	53
Hinterer Sächsische Schweiz.....	54
Wanderung zur Brandaussicht ...	55
Durchs Bielatal	56
Großer Zschirnstein	57
Wandertour mit Kahnfahrt.....	58
Wanderung zum Lilienstein	59
Caspar-David-Friedrich-Weg.....	60
Wilde Hölle und Heilige Stiege...	61
Prebischtor und Kamnitzklamm..	62

Oben: Blick zum Lilienstein





Foto: P. Ziegler

Ein Märchen aus Stein

Das Elbsandsteingebirge entstand aus einer gewaltigen steinernen Platte, die durch Witterungseinflüsse zerfurcht, zerfressen und teilweise abgetragen wurde. Während der Kreidezeit, vor ca. 90 Millionen Jahren, war das Gebiet der heutigen Sächsisch-Böhmischen Schweiz von einem Meer überflutet. An seinem Boden setzte sich Sand ab, der sich durch Druck und den Einfluss von Bindemitteln allmählich verfestigte. Als sich das Meer zurückzog, hinterließ es eine bis zu 600 Meter mächtige Sandsteinschicht. Wasser und Wind, Hitze und Kälte wirkten auf den Sandstein ein, sodass sich jene fantastische Erosionslandschaft bildete, die heute Besucher aus aller Welt erstaunt. Sie ist geprägt von majestätischen Tafelbergen und bizarren Felstürmen, cañonartigen Tälern, Höhlen und tiefen, steil abfallenden Schluchten. Hinzu kommen einige Basaltkuppen, die durch vulkanische Aktivitäten entstanden.

Heute ist die Landschaft größtenteils von Wald bedeckt. In den Schluchten, die in das große Elbtal einmünden, plätschern klare Flüsschen und Bäche, weite Ebenheiten zwischen Tälern und Berggipfeln bieten fantastische Aussichten. Zu den bekanntesten Naturattraktionen gehören das Basteigebiet, der imposante Lilienstein, der Pfaffenstein mit der sagenumwobenen Barbarine und die Schrammsteine. Die paradiesisch anmutende Landschaft bietet mit mehr als 1.200 Kilometer markierten Wanderwegen unterschiedlichen Anforderungsniveaus vor allem Wanderern und Naturfreunden eine erlebnisreiche Zeit.



Foto: S. Dittlich

*Herkulesssäulen
Oben: Wehlnadel vor der Basteibrücke*



Foto: T. Sisy

Barbarine



Foto: B. Gumbmann

Höhle am Kleinstein

Anreise

Die Sächsische Schweiz ist über die Autobahn A 17, die Bundesstraße B 172 und das Schienennetz der Deutschen Bahn (EC-Strecke Hamburg – Dresden – Prag) direkt mit der sächsischen Landeshauptstadt Dresden verbunden. Von Dresden aus – auch der Flughafen ist hier eingebunden – verkehren in kurzen, regelmäßigen Abständen S-Bahnen und Busse in die Region. Elbnahe Ortschaften sind auch mit der Sächsischen Dampfschiffahrt erreichbar. Elbaufwärts dauert die Fahrt zwar etwas länger, bietet aber einen unvergleichlichen Landschaftsgenuss. In der Region ermöglicht das Netz von Buslinien und S-Bahn eine unkomplizierte Anreise zum Startpunkt der Wanderungen. Über die Elbe führen zwei Brücken (Bad Schandau, Pirna) sowie Personenfähren (Schmilka, Bad Schandau, Königstein, Kurort Rathen, Stadt Wehlen, Pirna). Fahrplan- und Tarifauskunft der OVPS - Oberelbischen Verkehrsgesellschaft Pirna-Sebnitz mbH: Servicebüro auf dem Busbahnhof Pirna | Mo. bis Sa. geöffnet | Tel. 03501 792-160 | www.ovps.de



Wandern 2.0

Für die Vorbereitung von Wandertouren bietet sich das Internet an. Neben der Website des Tourismusverbandes (www.saechsische-schweiz.de) stehen noch weitere interessante Informationsquellen zur Verfügung. Im Sächsische-Schweiz-Blog, bei Facebook oder Twitter findet man Insider Tipps, aktuelle Wegesperrungen und Hintergrundinfos. Mit dem Tourenplaner kann man GPS-Daten herunterladen (s. QR-Code) bzw. Wanderungen vorbereiten. Unsere zwei Apps sind vor allem vor Ort hilfreich. Alle Links findet man hier: www.saechsische-schweiz.de/interaktiv



GPS-Daten aller Touren dieser Broschüre unter www.saechsische-schweiz.de/gps-wandern





Foto: P. Ziegler

Freude an der Natur



Foto: R. Gröns

Unterwegs mit einer zertifizierten Nationalparkführerin

Jahrhundertlang galt der Wald in den Augen der Menschen vor allem als etwas Bedrohliches, Unheimliches. Vor etwa 200 Jahren jedoch änderte sich der Blick auf die Natur. Angesichts zunehmender Industrialisierung und Verstädterung der Landschaften wurde der Wald nun als »romantisch« empfunden. Die Menschen entdeckten seine Schönheit, sie begannen, ihn zur Erholung aufzusuchen. Künstler griffen dieses Gefühl auf und verarbeiteten es in Gedichten, Liedern und Bildern. Gleichzeitig wuchs das Bewusstsein für die Schutzwürdigkeit der Natur.



Foto: J. Wehner

Eingang in den Nationalpark

In kaum einer anderen Landschaft Mitteleuropas findet sich eine so außerordentliche Formenvielfalt auf engstem Raum wie im Elbsandsteingebirge. Dies betrifft nicht nur das überaus abwechslungsreiche Landschaftsrelief, sondern auch die Artenwelt der Flora und Fauna. Zwar wurden weite Teile des Gebirges lange Zeit forstwirtschaftlich genutzt, doch führte die Abgeschiedenheit und Unzugänglichkeit vieler Täler und Höhen dazu, dass hier wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere erhalten blieben.

Versuche, die Sächsische Schweiz unter besonderen Schutz zu stellen, gab es ab der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Das Gebiet der Bastei wurde bereits 1938 zum Naturschutzgebiet erklärt. Heute wollen immer mehr Menschen ursprüngliche, von menschlichen Einflüssen verschonte oder kaum veränderte Natur erleben. Ein wichtiger Grund, der dem Naturschutzkonzept eines Nationalparks seine Berechtigung gibt.

Oben: Hintere Sächsische Schweiz

Die Sächsische Schweiz als Nationalpark

1990 wurde der »Nationalpark Sächsische Schweiz« gegründet. Er schützt einen weitgehend naturnahen Landschaftsteil des rechts-elbischen Elbsandsteingebirges. Die ihn umgebende Kulturlandschaft mit ihren Dörfern, Wäldern und Felsen, Ebenheiten und Tafelbergen wird als Landschaftsschutzgebiet bewahrt und entwickelt. In Nationalparks soll sich die Natur möglichst ungestört von menschlichen Eingriffen entwickeln können. Auf Nutzung und Pflege wird bewusst verzichtet; der Mensch steuert nicht mehr. Für die Wälder im Nationalpark bedeutet dies, dass sie sämtliche Phasen ihrer Entwicklung »durchleben«: Wachsen, Reifen, Absterben, Zerfallen und Neuentstehen. In ihnen erhält sich eine Tierwelt mit Arten seltener Ausprägung und Ursprünglichkeit. So leben hier beispielsweise noch Fischotter, Schwarzstorch, Wanderfalke, Uhu und Sperlingskauz in guten und stabilen Populationen.

In der Naturzone des Nationalparks, die etwas mehr als ein Drittel seiner Gesamtfläche umfasst, werden die natürlichen Prozesse, d. h. die Entwicklung von Böden, Gewässern, Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren, weitgehend sich selbst überlassen. Nach jahrhundertelanger forstlicher Nutzung gibt es im Nationalpark aber auch »naturferne« Waldgebiete. Dort, in der sogenannten Pflegezone, führt die Nationalparkverwaltung noch forstliche Maßnahmen durch, um die Wälder in Richtung natürlicher Waldgesellschaften zu entwickeln.

Als »Sächsische Schweiz« bezeichnet man übrigens den in Sachsen liegenden Teil des Elbsandsteingebirges. Der in Tschechien gelegene Teil wird »Böhmische Schweiz« genannt. Auch hier wird die Landschaft durch einen Nationalpark geschützt, der direkt an die Sächsische Schweiz grenzt.

www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

TIPP

NationalparkZentrum Sächsische Schweiz

Lilienstein und Großer Winterberg. Warum enden manche Erhebungen dieser Landschaft auf »Berg« und andere auf »Stein«? Welche seltenen Tiere haben hier ihren Lebensraum? Was genau lebt im Totholz? Auf diese und weitere Fragen gibt es im NationalparkZentrum die Antworten. Modelle der Landschaft zum Anfassen, mehrere beeindruckende Filmangebote und Animationen erlauben detaillierte Einblicke in Flora, Fauna und Geologie.

Dresdner Straße 2 B | 01814 Bad Schandau | Tel. 035022 50240

www.saechsische-landesstiftung.de



Unberührte Natur



Kirmitzschtal



Lebensraum nicht nur für Pflanzen



Schwarzstorch



Stiche Sammlung K. Graffing

Bedeutende Künstler in der Sächsischen Schweiz



Basteibrücke



Festung Königstein

Bereits in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts trug Johann Alexander Thiele (1685–1752) mit seinen Landschaftsgemälden dazu bei, die Schönheit des Elbsandsteingebirges publik zu machen. Seine Ansichten vom Königstein und vom Lilienstein vermitteln bereits vieles vom Flair, das die Darstellungen der Romantiker 100 Jahre später ausstrahlen. Bernardo Bellotto (1721–1780), der auch den Künstlernamen seines Onkels Giovanni Antonio Canal (1697–1768), »Canaletto«, nutzte und wie Thiele als Hofmaler im Dienste des sächsischen Kurfürsten tätig war, hielt in einigen seiner Veduten die Festungen Königstein und Sonnenstein fest und ließ dabei Landschaftseindrücke einfließen.

Im späten 18. Jahrhundert durchstreiften vor allem die Maler der Dresdner Kunstakademie mit dem Skizzenblock die nahe gelegene Felsenwelt, darunter zwei Schweizer, denen die noch heute gebräuchliche Namensschöpfung »Sächsische Schweiz« für den sächsischen Teil des Elbsandsteingebirges zugeschrieben wird, Adrian Zingg (1734–1816) und Anton Graff (1736–1813). Im 19. Jahrhundert folgten ihnen die berühmten Romantiker Caspar David Friedrich (1774–1840), Johann Christian Clausen Dahl (1788–1857) und Carl Gustav Carus (1789–1869). Auch Ernst Ferdinand Oehme (1797–1855) und Ludwig Richter (1803–1884) setzten die romantische Tradition fort und verewigten in ihren Werken den Zauber der Sächsischen Schweiz.

Kunst – gesammelt und ausgestellt

Robert-Sterl-Haus Wehlen

Das Robert-Sterl-Haus in Wehlen-Naundorf pflegt und zeigt als Museum einen großen Teil des beeindruckenden künstlerischen Nachlasses Robert Sterls (1867–1932), eines Künstlers von Weltgeltung. Zu den wichtigsten Bildmotiven dieses Spätimpressionisten, der als Professor an der Dresdner Kunstakademie lehrte und seit 1919 in Naundorf lebte, gehörte die Arbeit in den Steinbrüchen der Sächsischen Schweiz. | www.robert-sterl-haus.de



Robert-Sterl-Haus, Naundorf, Atelier

Stadtmuseum Pirna

Das im Areal eines einstigen Dominikanerklosters untergebrachte Stadtmuseum Pirna zeigt Dauerausstellungen zum Elbsandstein und zur Stadtgeschichte. Darüber hinaus besitzt es unter anderem auch eine überaus reiche Sammlung hochkarätiger Werke bildender Kunst, die u. a. auf Schenkungen von Privatsammlern zurückgeht. In Sonderausstellungen werden regelmäßig Teile dieses Bestandes präsentiert. | www.pirna.de



Stadtmuseum Pirna

Nationalparkgalerie Schweizerhaus

Im Schweizerhaus des Berghotels Bastei/Lohmen ist eine ständige Ausstellung zur Geschichte des Tourismus im Basteigebiet und zum Malerweg zu besichtigen. Neben alten Karten und Reisebeschreibungen werden hier zahlreiche Werke namhafter Künstler – u. a. von Ludwig Richter und Johann Alexander Thiele – präsentiert, die der bekannte Bergsteiger Dietrich Hasse zusammengetragen hat. Der Eintritt in die täglich geöffnete Ausstellung ist frei.

www.nationalpark-saechsische-schweiz.de



Ausstellung Nationalparkgalerie Schweizerhaus

Kunsthistorische Schautafeln

Am Malerweg im Elbsandsteingebirge wurden im Jahr 2012 an mehreren Stellen neue, kunsthistorische Schautafeln aufgestellt. Wo einst berühmte Gemälde, Zeichnungen und Stiche entstanden, werden eben diese Werke gezeigt und erläutert. Jede der insgesamt 14 Tafeln zeigt eine künstlerische Darstellung des jeweiligen Wegeabschnittes. Begleitende Texte auf Deutsch, Tschechisch und Englisch liefern kompakte Hintergrundinformationen.



Schautafel in Königstein





Malerweg und Rundwandertouren in der Nationalparkregion Sächsisch-Böhmische Schweiz





Stich: Sammlung K. Brähmig

Die Malerweg-Route

Die Urwüchsigkeit und die wildromantisch-dramatische Stimmung des Elbsandsteingebirges faszinieren Künstler seit mindestens dreihundert Jahren. Von den Höhenzügen Dresdens aus am östlichen Horizont als markante Silhouette von Tafelbergen sichtbar, lockte die sagemuwobene Region schon frühzeitig abenteuerlustige Reisende aus der Residenzstadt zu Exkursionen. Auch Maler und Zeichner gehörten dazu, welche die nahe gelegene Felsenwelt skizzierten, um die festgehaltenen Eindrücke später in Gemälden oder Grafiken wiederzugeben.

Auf ihrem Weg von Dresden aus in die Sächsische Schweiz folgten die Künstler zumeist derselben Route. Deren genauer Verlauf war allerdings nach Erschließung der Region durch den Bau der Eisenbahn Mitte des 19. Jahrhunderts in Vergessenheit geraten und wurde erst gegen Ende des 20. Jahrhunderts rekonstruiert. 2006 entwickelte der Tourismusverband mit Partnern aus der Region den heutigen Malerweg, der sich weitgehend an den historischen Routen orientiert. Bei der Bestimmung seines Verlaufes spielten die Kriterien eine wichtige Rolle, die der Deutsche Wanderverband für die Qualitätsbewertung von Wanderwegen festlegte.

Auf 112 Kilometern schlängelt sich der Malerweg durch die Landschaft. Er beginnt in Pirna-Liebethal, führt rechtsehbisch durch den Nationalpark bis zur tschechischen Grenze und auf der anderen Seite der Elbe über fünf Tafelberge zurück nach Pirna. Die wohl traditionsreichste Wanderroute Deutschlands ist heute komplett ausgeschildert. Schilder mit der Aufschrift »Malerweg« oder einem schwungvollen »M« (schwarz auf weißem Grund) weisen die Richtung. Ein roter Punkt neben dem »M« signalisiert, dass man auf der historischen Route wandert.



Foto: F. Eißig



BELIEBTESTE TOUR
DEUTSCHLAND
Malerweg
5. Etappe



Der Malerweg

Einer der beliebtesten Wanderwege Deutschlands





Informativ: Karten und Wanderführer

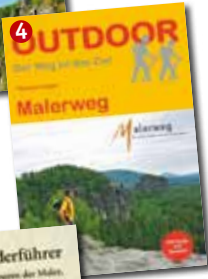
1 Kartenset »Malerweg« (empfehlenswert)
8 handliche Karten im Maßstab 1:30.000 beschreiben den Verlauf der Abschnitte und bieten zusätzlich Fotos und zahlreiche Tipps. (Preis: 6,50 €) Bestellbar unter www.sachsen-kartographie.de



2 Wanderkarte »Malerweg Elbsandsteingebirge«
Die als Leporello gefaltete Karte im Maßstab 1:25.000 enthält Routenverläufe, Freizeitziele und Einkehrtipps rund um den Malerweg. (Preis: 4,95 €)



3 »Malerweg – Beeindruckende Rundtour im Elbsandsteingebirge«
Der Hikeline-Wanderführer im Taschenformat bietet auf seinen 128 Seiten detaillierte Karten und Wegbeschreibungen. (Preis: 11,90 €)



4 Outdoor-Handbuch 263 »Malerweg«
Das Handbuch von Thorsten Hoyer besticht u. a. durch zahlreiche praktische Features wie einen ausführlichen Index, Griffmarken und einprägsame Symbole. (Preis: 9,90 €)



5 »Malerweg-Wanderführer«
Die profunden Kenner der Region Manfred Schober und Peter Rölke legen einen Reiseführer mit detaillierten Karten und Wegbeschreibungen für Tagesrundtouren am Malerweg vor. (Preis: 18,90 €)

TIPP

Online-Shop des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz e.V.

Die oben genannten Artikel können unter www.saechsische-schweiz.de/shop erworben werden.

Die Malerweg-Tour

Die Etappen des Malerweges sind unterschiedlich anspruchsvoll. Es gibt steilere Passagen, die Kondition und Trittsicherheit erfordern. Für die Ausrüstung sind daher festes Schuhwerk, Rucksack, Regencape, Sonnencreme und gutes Kartenmaterial zu empfehlen. Anfangs- und Endpunkt der einzelnen Abschnitte bieten den Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel.



Begeistert: Manuel Andrack

Wanderfreundlich am Malerweg

Die Gastgeber dieser Broschüre sind mit dem Prädikat »Wanderfreundlich am Malerweg« zertifiziert. Sie bieten u.a. Einzelübernachtungen, Lunchpakete, Unterstützung beim Gepäcktransfer sowie Räumlichkeiten zum Trocknen von Kleidung an. In Gaststätten erhält man von 11 bis 17 Uhr warme und leichte Speisen. Auf Wunsch kann man sich auch Getränke zum Mitnehmen abfüllen.



Ein Ausgangsquartier oder wechselnde Unterkunft?

Da die Region verkehrstechnisch sehr gut erschlossen ist, bietet es sich an, für eine Malerwegtour nur ein einziges Quartier zu wählen. Von dort kann man per Bus bzw. S-Bahn zu den Anfangspunkten der einzelnen Malerweg-Etappen gelangen. Für Gäste mit PKW, die ihre Unterkunft etappenweise wechseln möchten, gibt es Langzeitparkplätze. Informationen dazu erhalten Sie unter: www.saechsische-schweiz.de/malerweg/informationen/anreise oder telefonisch bei der Touristinformatio Pirna 03501 556446.

TIPP

Unterkünfte sowie Reiseangebote »Wandern ohne Gepäck«

sind direkt buchbar beim Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V. Tel. 03501 470147 oder www.saechsische-schweiz.de/pauschalen

Gepäcktransfer

Mitunter sind bei engen Aufstiegen Rucksäcke hinderlich, deshalb sollten diese nicht zu sperrig sein. Als Alternative können Sie einen Gepäcktransfer buchen, am einfachsten in einer kompletten Pauschale. Oder Sie bitten die wanderfreundlichen Gastgeber am Malerweg diesbezüglich um Unterstützung. Die Preise für den Gepäcktransfer sind im Online-Gastgeberverzeichnis einsehbar.



Wandern und Übernachten mit Hund

Wer sich zutraut, seinen Hund über Stiegen oder Leitern zu tragen, der kann mit ihm gemeinsam den Malerweg entdecken. Für alle anderen werden bei den Etappen Alternativen empfohlen. Quartiere, die auf Anfrage und gegen Aufpreis auch Gäste mit Hund beherbergen, sind mit dem Symbol »Hund« gekennzeichnet. Hinweis: Im Nationalpark gilt Leinenpflicht für Hunde, in Bahnen und Bussen zusätzlich Maulkorbpflicht.



Von Liebethal^(Pirna) bis Stadt Wehlen

Strecke: 11,5 km

Dauer: 4 Stunden

Höhenmeter: ↗ 213 m ↘ 251 m

Schwierigkeit: leicht bis
mäßig schwierig

Route: Die Wanderung beginnt in Pirna-Liebethal am Eingang des romantischen Liebethaler Grundes. **A** Bis zur Daubemühle folgen Sie dem Flüsschen Wesenitz, vorbei am monumentalen Richard-Wagner-Denkmal (erschaffen von Richard Guhr, 1933) und den Resten der einstigen Lochmühle. Sie queren die Wesenitz und kommen nach Mühlisdorf. **B** Auf der Alten Lohmstraße, später am Waldrand entlang, wandern Sie zum Koordinatenstein 51° N 14° O. Über den Querweg, den Brückwaldweg und den Schleifgrund gelangen Sie in den Uttewalder Grund mit dem berühmten Felsentor. **C** Felsen säumen den Weg bis nach Stadt Wehlen. Dort führt die Tour an Resten einer der ältesten Burgen der Region vorbei. **D E** Im Ort empfiehlt sich der Besuch des liebevoll gestalteten Pflanzengartens, der auch ein kleines Heimatmuseum beherbergt.



Anreise:

Buslinie G/L bis Pirna
Liebethaler Grund

Abreise:

S-Bahn S1 ab Stadt Wehlen;
Buslinie 238 (Mo–Fr), Haltestelle:
Stadt Wehlen Karl-Marx-Platz;
Bastei-Kraxler (Apr–Nov),
Dampfschiff

TIPP

Miniaturopark Kleine Sächsische Schweiz

Eine einzigartige Erlebniswelt stellt sich Ihnen in einer Parkanlage vor: Die bekanntesten Felsformationen sind aus originalelem Elbsandstein nachgebildet; Modelle von historischen Bauwerken und diverse fahrende Verkehrsmittel in Miniaturform vermitteln in der Landschaft eines Bonsaiwaldes faszinierende Eindrücke. Zu den ergänzenden Attraktionen gehören u. a. eine Goldwaschanlage für Kinder, ein Heimatkino und eine Bildhauerkreativwerkstatt.

Schustergasse 8 | 01829 Dorf Wehlen | Telefon: 035024 70631
Öffnungszeiten: April bis Oktober 10 bis 18 Uhr

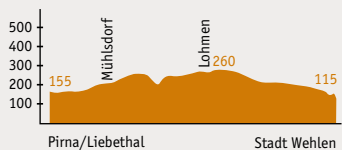
www.kleine-saechsische-schweiz.de

Oben: Uttewalder Felsentor



- Malerweg
- Abstecher
- Unterkunft
- Gastronomie
- Ausstellungen
- Touristinfo

Höhenprofil in Meter



Abstecher:

- A Richard-Wagner-Stätten:** museale Ausstellungen, die an einen Sommeraufenthalt des Komponisten erinnern, bei dem dieser durch Ausflüge in die romantische Umgebung zu Teilen seiner Oper »Lohengrin« inspiriert wurde (3,5 km | 1 h)
- B Lohmen:** Schloß Lohmen, heute u. a. mit Touristinformation und Bibliothek sowie wechselnden Ausstellungen im Rittersaal; Evangelisch-Lutherische Kirche, ein klassizistischer Zentralbau von 1789, sehenswert (1,5 km | 20 min)
- C Teufelsgrund:** ein kleines Abenteuer beim Durchwandern der finsternen Heringshöhle und beim Durchsteigen der Teufelskammer (1,3 km | 0,5 h)
- D Wilkeaussicht:** beeindruckender Blick über das Elbtal (1 km | 15 min)
- E Miniaturpark »Kleine Sächsische Schweiz«:** detailgetreu aus Elbsandstein nachgebildete Miniaturlandschaft (Felsen, Bauwerke, Elblauf, Verkehrsmittel ...) mit zahlreichen Attraktionen für die ganze Familie, barrierefrei zugänglich (2,6 km | 1 h).

Anschlussweg zum Malerweg von Pirna (7 km | 2 h)

Gelber Punkt: Pirna-Copitz, Posta, Mockethal, Doberzeit, Daube, Liebethaler Grund/ Richard-Wagner-Denkmal
 TouristService Pirna:
 03501 556446
 Touristinformation Lohmen:
 03501 581024



Richard-Wagner-Denkmal





Robert Sterl, »Steinbrecher«, Öl auf Pappe, 1909/10 *



Konzert »Sandstein & Musik«

TIPP

Bei den Gastgebern und in den Informationsstellen entlang dieser Etappe ist das Motiv als Sammelpostkarte erhältlich.

Robert Sterl

(* 23. Juni 1867 in Großdobritz, † 10. Januar 1932 in Naundorf) gilt als bedeutender deutscher Impressionist. Er wirkte ab 1906 als Professor an der Dresdner Kunstakademie und wurde berühmt durch seine Landschaften, Porträts, Steinbrecher- und Dirigentenbilder. Von 1919 bis zu seinem Tode 1932 bewohnte er ein Wohn- und Atelierhaus in Naundorf. Heute ist es ein faszinierendes Museum, in dem u. a. der Nachlass des Künstlers verwaltet, aufbereitet und teilweise präsentiert wird. Im Gemälde »Steinbrecher« bringt Sterl die Wirkungen von Licht und Farbe in einer dynamischen Komposition eindrucksvoll zur Geltung.

Liebenthaler Grund: Bereits hier, am Ausgangspunkt des Malerwegs, entstanden zahlreiche Darstellungen der romantischen Felsenwelt zwischen Liebenthal und der einstigen Lochmühle. **Lohmen:** Das Lohmener Schloß, auf einem schroff abfallenden Felsporn über der Wesenitz gelegen, bot ein beliebtes Motiv für die Maler der Romantik. **Uttewalder Grund:** Darstellungen des Uttewalder Felsentors markierten Ende des 18. Jahrhunderts einen Umschwung bei der Betrachtung der Landschaft: Entsetzen über die Urgewalt und Bedrohlichkeit der Natur wandelte sich in Entzücken über die malerische Romantik des Werdens und Vergehens. Caspar David Friedrich suchte in der Gegend mehrere Tage lang die Einsamkeit und skizzierte die Landschaft. **Wehlen:** Schon immer reizte der idyllische Anblick des Elbstädtchens die Maler. In den historischen, damals noch genutzten Steinbrüchen am Elbhang fand der Impressionist Robert Sterl zahlreiche Motive.

Franz Stadler, »Lück-Mühle im Liebenthaler Grund«, Kupferstich, um 1800

Capt. Batty, E. Goodall, »Wehltürme überm Wehlgrund« Stahlstich, 1825

unbekannter Künstler, »Felsentor im Uttewalder Grund«, Lithographie, Mitte 19. Jh.



Sammlung U.u.D. Hasse im Nationalpark Sächsische Schweiz





Sammlung U.u.D. Hasse im Nationalpark Sächsische Schweiz





Sammlung U.u.D. Hasse im Nationalpark Sächsische Schweiz




1 Malerweg-Jugendherberge Pirna-Copitz

Zum Wesenitzbogen 9 | 01796 Pirna
 Telefon: 03501 445601  
 Kat.: 1, Betten: 166
 Anschlussweg Pirna-Liebethal


2 Waldcamping Pirna-Copitz

 Äußere Pillnitzer Straße 19 | 01796 Pirna
 Telefon: 03501 523773 
 Kat.: 1, Stellplätze: 171
 Anschlussweg Pirna-Liebethal


3 Jugendgästehaus Liebethal

 Bei der Liebethaler Kirche 2-4 | 01796 Pirna
 Telefon: 03501 578345  
 Kat.: 1, Betten: 82 | Entfernung: 0,3 km



4 Landhaus Nicolai ★★

 Basteistraße 122 | 01847 Lohmen
 Telefon: 03501 58120
 Kat.: 2, 3, Betten: 82 | Entfernung: 1,0 km


5 Gasthaus »Waldidylle«

Grundstraße 2 | 01847 Lohmen OT Uttewalde
 Telefon: 035024 79846
 Wochenenden u. Feiertage
 ganzjährig 10–18 Uhr,
 Mai bis Okt. Di.–Fr. 10–18 Uhr, Mo. Gartenimbiss
 Nov. bis Apr. Mi.–Fr. 11–16 Uhr, Mo. u. Di. Ruhetag
 Jan. bis Feb. Mo.–Fr. geschlossen
 Andere Öffnungszeiten nach Absprache.
 Entfernung: 0 km

6 Kunsthaus am Malerweg – Hostel und

 **Wanderherberge mit Aussichtspunkt**
 Hausberg 9 | 01829 Stadt Wehlen
 Telefon: 0151 65110515 
 Kat.: 1, Betten: 8 | Zeltplätze 3 |
 Entfernung: 0,3 km

7 Gaststätte »Wehler Elbpegel«

Kirchstraße 11 | 01829 Stadt Wehlen
 Telefon: 035024 79360
 täglich ab 11–22 Uhr | Entfernung: 1 km

8 Herrenhaus Orangella &

 **Drei Bunte Stübchen – Am Malerwinkel**
 Pirnaer Straße 163 | 01829 Stadt Wehlen
 Telefon: 035024 79392 
 Kat.: 1, 3, Betten: 8 | Entfernung: 0,9 km



TIPP

Parken Übrigens gibt es Langzeitparkplätze in Pirna.
 Informationen: www.saechsische-schweiz.de/malerweg/informationen/anreise



Wanderfreunde sind willkommen!
 Malerweg nur 3 km entfernt · Naturssee
 Zeltwiese · Mietcaravan · Ferienhaus
www.waldcamping-pirna.de
 Telefon: 03501 523-773



Ringhotel „Landhaus Nicolai“
 01847 Lohmen/Bastei · Tel: +49(0)3501/58120 · www.sachsenhotels.de

Ihre Unterkunft zum Wohlfühlen, direkt am Malerweg
 Restaurant · Wellness · Tagungen · Bogensport · Events · Hochzeiten





Foto: F. Eys

Von Stadt Wehlen bis Hohnstein

Strecke: 13,2 km

Dauer: 5 Stunden

Höhenmeter: ↗502 m ↘321 m

Schwierigkeit: mäßig schwierig




Anreise:

S-Bahn S1 ab Stadt Wehlen;
Buslinie 238 (Mo–Fr), Haltestelle:
Stadt Wehlen Karl-Marx-Platz;
Bastei-Kraxler (Apr–Nov),
Dampfschiff
Malerwegshuttle für Gebiet
Hohnstein: Telefon 035975 86813

Abreise:

Buslinien 236 (Mo–Fr), 237,
Haltestelle: Hohnstein Polenztal
Buslinie 264 (Mo–Fr),
Haltestelle: Hohnstein Eiche
Bastei-Kraxler (Apr–Nov)

Route: In Stadt Wehlen gehen Sie ein Stück elbaufwärts, steigen den Schwarzbergweg auf und gelangen zum Rastplatz »Steinerner Tisch«. Das gleichnamige Objekt hatte einst Kurfürst August der Starke errichten lassen, um hier anlässlich einer Jagd zu speisen. Der Fremdenweg führt Sie zu einer der bekanntesten Sehenswürdigkeiten des Elbsandsteingebirges, der Bastei. Von der Basteibrücke und den umliegenden Aussichten bieten sich Ihnen fantastische Ausblicke in die Landschaft. Die Nationalparkgalerie Schweizerhaus am Berghotel Bastei zeigt die Ausstellung »Kunstwerke zur Landschaft der Sächsischen Schweiz« (s. S. 7). **A** Über Stufen steigen Sie den Basteiweg hinab, von hier aus kann man zur Einkehr in zahlreiche Restaurants nach rechts in den Kurort Rathen gehen, muss aber wieder zurückwandern. Gehen Sie im Amselgrund an der Felsenbühne Rathen mit ihrer spektakulären Naturkulisse vorbei. **B C** Weiter geht es zum Amselsee, auf dem Sie eine kleine Bootsfahrt machen können, bis zum Amselfall mit der Nationalpark-Informationsstelle und dann nach Rathewalde. **D E F** Der Querweg führt parallel zur Straße Richtung Hocksteinparkplatz. Von dort aus wandern Sie zum Hockstein und steigen über Stufen die Wolfsschlucht  hinab ins Polenztal. Der Lehrpfad »Schindergraben« führt nach Hohnstein. Hier lohnen die Burg und das Kaspermuseum in der Touristinformation einen Besuch.

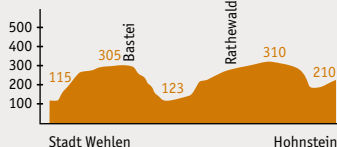
Oben: Blick zur Basteibrücke





- Malerweg
- Abstecher
- Unterkunft
- Gastronomie
- Ausstellungen
- Touristinfo

Höhenprofil in Meter



Abstecher:

- A Felsenburg Neurathen:** lohnender Rundgang auf sicheren Stegen über tiefe Schluchten; fantastische Ausblicke in die Felsenwelt der umgebenden Gründe (0 km | Rundgangsdauer ca. 0,5 h)
- B Schwedenlöcher:** Alternative für den Tal-Abstieg; Name erinnert an Verstecke für die Bevölkerung der Region während des 30-jährigen Krieges (1,4 km | 0,5 h)
- C Eisenbahnwelten:** Freiluft-Erlebniswelt im Kurort Rathen: ca. 30 ständig fahrende Modellzüge auf einer Gleislänge von 4.500 Metern in einer realistisch gestalteten Landschaft (1,5 km | 0,5 h).
- D SteinReich:** Erlebnispark in Rathewalde (am P+R-Platz Bastei), der zur Schatzsuche in der uralten Sagen- und Legendenwelt der Sächsisch-Böhmische Schweiz einlädt (1,5 km | 0,5 h)
- E Hohburkersdorfer Rundblick:** 393 m hoch gelegene Aussichtsplattform mit prächtiger Rundsicht in die Lausitz, die Sächsisch-Böhmische Schweiz und das Osterzgebirge (2,4 km | 1 h)
- F Burg Stolpen:** Befestigungsanlage auf einem Basaltkegel, heute Museum; einstiger Bischofssitz, Gefängnis- und Sterbeort der berühmten Gräfin Cosel (7 km | 2,5 h)

Anschlussweg zum Malerweg von Stolpen zur Hocksteinschänke (7 km | 2,5 h)

Stolpen (grüner Strich/Radwanderweg) – Schlossberg – Langenwolmsdorf – Viebigt – Luschdorffhof – Wildgehege (Wegweiser) – Heeseleucht (Reitweg) – Hohburkersdorf – Hocksteinschänke (blauer Strich) – Malerweg.
 Tourist-Info Stolpen: 035973 27313

von S-Bahn Haltepunkt Kurort Rathen zur Felsenbühne (1,5 km | 20 min)

Oberrathen – Fähre – Zum Grünbach – Amselgrund – Malerweg
 Tourist-Info Rathen: 035024 70422

Wanderung mit Hund



Den steilen und engen Abstieg über Eisentreppen in die Wolfsschlucht können Sie über den Lehrpfad nach Hohnstein umgehen.





Belvedere WIEN

Caspar David Friedrich, »Felsenlandschaft im Elbsandsteingebirge«, Öl auf Leinwand, um 1822/23 *



Foto: TUSIW

*TIPP

Bei den Gastgebern und in den Informationsstellen entlang dieser Etappe ist das Motiv als Sammelpostkarte erhältlich.

Caspar David Friedrich

(* 5. September 1774 in Greifswald; † 7. Mai 1840 in Dresden) ist der wohl bedeutendste Maler der deutschen Romantik. Anregungen für seine symbolträchtigen Landschaftsdarstellungen fand er u. a. auf Wanderungen in die Sächsisch-Böhmische Schweiz und ins Riesengebirge. Viele seiner Bilder setzen sich mit Themen wie Einsamkeit, Ewigkeit und Vergänglichkeit auseinander. Das Ölbild »Felsenlandschaft« aus dem Jahre 1823 stellt die imposante Felsgruppe des Neurathener Felsentors dar und verbindet in seinem Ausdruck sinnbildhaft Erhabenes und Geheimnisvoll-Unergründliches mit Aspekten der Bedrohung und Zerstörung.

Bastei: Mit seiner besonders beeindruckenden Landschaft bot das Basteigebiet von jeher eine Fülle von Bildmotiven für Künstler. Auch Caspar David Friedrich verewigte es in einigen seiner Werke. **Kurort Rathen:** Über das Areal der Rathener Felsenbühne führte vor 200 Jahren ein abenteuerlicher und anstrengender Aufstieg über 487 Stufen durch die Vogeltelle zur Bastei. Zu dieser Gegend gibt es eine Reihe beeindruckender Darstellungen. **Amselgrund:** Der Amselgrund war schon im 19. Jahrhundert ein Touristenmagnet mit der Anziehungskraft des Besonderen. Noch heute ist der künstlich angestaute Wasserfall gegen einen kleinen Obolus in Aktion zu sehen. **Wehlgrund:** Der Wehlgrund, ein Seitental des Amselgrundes, wird vom imposanten Felsgebilde der »Kleinen Gans« beherrscht, von dem zahlreiche Zeichnungen, u. a. von Johann Christian Clausen Dahl, existieren.

anonym, »Amselgrund«, altkol., undatiert



Sammlung U.U.D. Hase im Nationalpark Sächsische Schweiz

Ludwig Richter, »Basteiaussicht«, altkol., undatiert




Sammlung U.U.D. Hase im Nationalpark Sächsische Schweiz

anonym, »Alte Basteibrücke zum Neurathener Felsentor«, sepia, undatiert




Sammlung U.U.D. Hase im Nationalpark Sächsische Schweiz


9 Berghotel & Panoramarestaurant Bastei ★★★★★

01847 Lohmen | Telefon: 035024 7790 
 Kat.: 3, Betten: 124 | Entfernung: 0 km


10 Nationalparkgalerie am Malerweg

Schweizerhaus Bastei | 01847 Lohmen
 täglich 10–17 Uhr | Entfernung: 0 km



11 Hotel Amselgrundschlösschen ★★☆☆

Amselgrund 3 | 01824 Kurort Rathen
 Telefon: 035024 74333 
 Kat.: 3, Betten: 80 | Entfernung: 0,2 km



**12 Nationalpark-Informationsstelle
 »Amselfallbaude«**

Am Amselfall
 April und Okt. täglich 10–16 Uhr
 Mai bis Sept. täglich 10–17 Uhr

13 Pension & Gaststätte »Polenztal«

Polenztal 2 | 01848 Hohnstein
 Telefon: 035975 80826 
 Kat.: 2, Betten: 58 | Entfernung: 0 km

14 Gästezimmer Pavlice

Dresdner Straße 3 | 01848 Hohnstein
 Telefon: 035975 80036  
 Kat.: 1, Betten: 2 | Entfernung: 0,3 km

15 Burg Hohnstein

Markt 1 | 01848 Hohnstein
 Telefon: 035975 81202 
 Kat.: 1/2, Betten: 200 | Entfernung: 0,5 km



TIPP

Erlebniswelt SteinReich

Lassen Sie sich verzaubern vom uralten Märchen-, Sagen- und Geschichtenschatz der Sächsisch-Böhmischen Schweiz! Eine Erlebniswelt mit Attraktionen für die ganze Familie – inklusive gastronomischer Versorgung und Touristinformation. An der Tankstelle 3 | 01844 Hohnstein, OT Rathewalde (P+R Parkplatz Bastei)
 Öffnungszeiten: April–Oktober 10–18 Uhr | Telefon: 035975 843396
www.steinreich-sachsen.de

**Burg Hohnstein Ihre Wander-
 Herberge direkt am Malerweg**

Unser Angebot!
 Sie wohnen bei uns
 und wandern
 4 Etappen
 Malerweg!
 Buchen Sie
 unseren
 Malerwegs-Shuttle!

Übernachtung
 ab 29 €



Markt 1 · 01848 Hohnstein
 Tel. 035975/81202 · www.burg-hohnstein.info

Wellness - Hotel & Ausflugsrestaurant

**Amselgrundschlößchen
 Kurort Rathen**

hier im verkehrsberuhigten
 Kurort, wo die schönsten
 Wanderwege starten. Unmit-
 telbar an der Bastei, Felsenbühne,
 Amselsee & der Dampferanlegestelle

Wohnen * Wellness * Wandern * Wohlfühlen







www.sachsenhotels.de/ / 035024 - 74 333



Von Hohnstein bis Altendorf

Strecke: **11,7 km**

Dauer: **5 Stunden**

Höhenmeter: **↗512 m ↘464 m**

Schwierigkeit: **mäßig schwierig**



Anreise:

Buslinien 236 (Mo–Fr), 237,
Haltestelle: Hohnstein Polentzal;
Buslinie 264 (Mo–Fr),
Haltestelle: Hohnstein Eiche
Bastei-Kraxler (Apr–Nov)
Malerwegshuttle für Gebiet
Hohnstein: Telefon 035975 86813

Abreise:

U28 Nationalparkbahn, Haltestelle:
Goßdorf-Kohlemühle Bahnhof
Buslinie 260, Haltestelle:
Altendorf Erbgericht

Oben: Burg Hohnstein

Route: Von Hohnstein aus steigen Sie hinab in den Bärengarten.

A Dort wandern Sie an den alten Mauerresten auf einem Waldwanderweg über den Halbenweg und den Räumichtweg **B** in Richtung Brandaussicht. Nach einem fantastischen Panoramablick von diesem 170 Meter über dem Polentzal liegenden »Balkon der Sächsischen Schweiz« geht es über 800 Treppenstufen in den Tiefen Grund hinunter. Nach ca. 300 Meter Straße führt der Malerweg rechts den Dorfgrund hinauf nach Waitzdorf. **C** Vom Waitzdorfer Rundweg aus folgen Sie dem Mühlweg und gelangen über den Kohlichtgraben zur Kohlmühle. Die Markierung leitet Sie ins Sebnitztal bis zur Schwarzbachmündung. **D** Sie wandern nun auf dem Mühlweg bis zum Etappenziel Altendorf **E** und genießen von dort den Blick zu den Schrammsteinen.

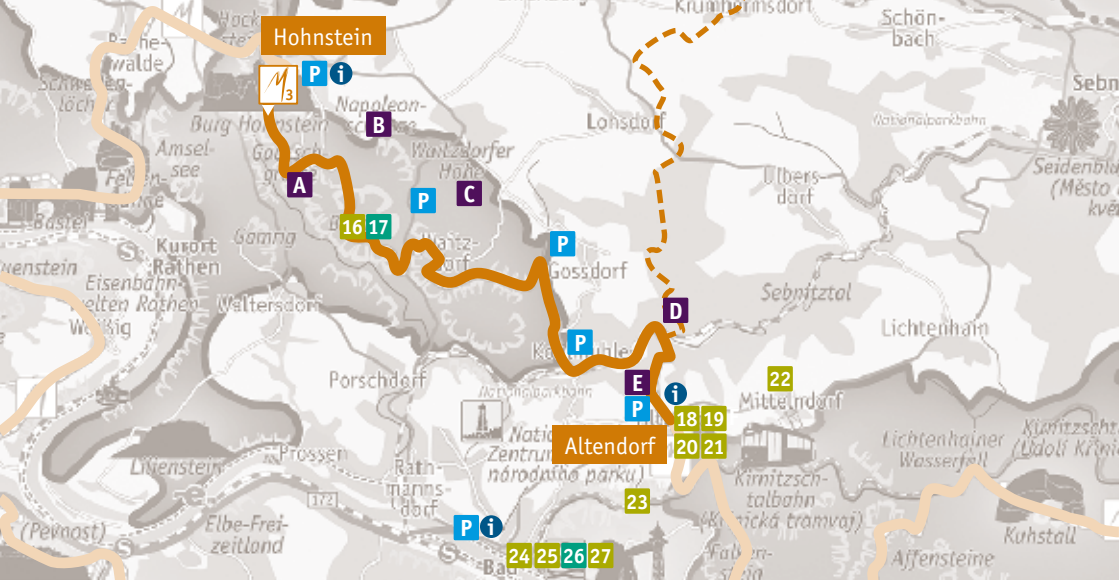
TIPP

Mit der Mobile App auf dem Malerweg unterwegs

Die App ist ein interaktiver Urlaubsplaner – egal, ob für die Planung vorab zu Hause oder unterwegs vor Ort. Die Malerwegetappen und andere Touren sind ausführlich beschrieben einschließlich GPS Track, Angaben zum Schwierigkeitsgrad und Tour-Dauer sowie Bildern von der Strecke und dem Höhenprofil. Jede Tour ist auf der beliebig zoombaren Karte im Maßstab 1:25.000 verzeichnet. Die passenden Karten können Sie sich kostenfrei zur Offline-Nutzung bequem zu Hause auf Ihr Mobilgerät laden. Sie benötigen somit unterwegs kein Mobilfunknetz.

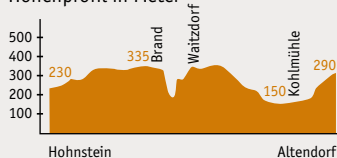
<http://karte.saechsische-schweiz.de/top-tipps/mobile-app/>





- Malerweg
- Abstecher
- Unterkunft
- Gastronomie
- Ausstellungen
- Touristinfo

Höhenprofil in Meter



Abstecher:

- A Gautschgrotte:** eine hohe Felswand, die an zwei übereinander liegenden großen Quereinschnitten weit überhängt und einen imposanten Anblick bietet (0,2 km | 5 min)
- B Napoleonschanze:** französische Feldbefestigung von 1813, von der aus einst drei Geschützstellungen das Polenztal sicherten (2,1 km | 1 h)
- C Waitzdorfer Berg:** bietet einen wirklich großartigen Rundblick (2,5 km | 1 h)
- D Goßdorfer Raubschloss:** die Reste des einstigen Raubritternestes Burg Schwarzenbach (1,2 km | 0,5 h)
- E Adamsberg:** faszinierender Ausblick über die Sächsisch-Böhmische Schweiz und das Osterzgebirge (1,1 km | 0,5 h)



Waitzdorfer Aussicht

Anschlussweg zum Malerweg von Neustadt ins Sebnitztal auf dem »Götzingerverweg« (11,5 km | 4 h)

Neustadt, Promenadenweg – Kneipp-Wasseranlage (roter Strich), vorbei an Götzinger Höhe – Stadtwald, weiter bis Abzweig gelber Strich – Krumhermsdorf – Neuhäuser – Lohsdorf – Schwarzbachtal – Sebnitztal – Malerweg. Neustadt-Hohwald: 03596 501516





Städtische Kunstsammlungen Dresden,
Kupferstich-Kabinett, Inv.-Nr. C 1910-18

Ernst Ferdinand Oehme,
»Blick auf die Sächsische Schweiz«,
Bleistift, aquarelliert, 1840 *



Foto: F. Richter

* TIPP

Bei den Gastgebern und in den Informationsstellen entlang dieser Etappe ist das Motiv als Sammelpostkarte erhältlich.

Ernst Ferdinand Oehme

(*1797 in Dresden, † 1855 in Dresden), ein bedeutender Maler der Spätromantik, war Schüler zweier herausragender Künstler der Romantik, des Norwegers Johann Christian Clausen Dahl und Caspar David Friedrichs. Mit Ludwig Richter verband ihn eine enge Freundschaft. Oehme schuf zahlreiche poetische Landschaften mit reizvollen Lichtwirkungen. Zu seinen Werken gehören außerdem symbolträchtige Ansichten gotischer Kirchen, Italien- und Alpenmotive sowie Interieurs. Das hier abgebildete Aquarell wirkt in seiner atmosphärischen Leichtigkeit und der Vielfalt der Valeurs zwischen Ocker und Blau nahezu modern.

Hohnstein: Schon seine Lage verleiht dem Ort Hohnstein einen malerischen Anblick. Die unmittelbare Umgebung der Felsen und tief eingeschnittene Täler zogen die Maler geradezu an. Entsprechend vielgestaltig sind die künstlerischen Zeugnisse; Glanzpunkt ist die eindrucksvolle Burg auf einem Felssporn. **Brand:** Darstellungen der Brandaussicht existieren unter anderem von Carl August Richter und Adrian Ludwig Richter. In einer nahe gelegenen Grotte kündigt eine Inschrift von Moritz August von Thümmel (1738–1817) vom überwältigenden Eindruck, den die Landschaftsszenerie auf den Dichter machte. **Waidzdorf:** Nach steilem Auf und Ab wird der Wanderer mit einem malerischen Dorf mit originalen Umgebendehäusern und der imponierenden Ochelaussicht belohnt. Der Blick von hier aus diente bis ins 20. Jahrhundert mehrfach als Bildmotiv, u. a. bei Richard Naumann-Coschütz.

Capt. Batty R. Wallis,
»Hohnstein«,
Stahlstich, 1825



Sammlung LUDW. RICHTER im
Kupferstich-Kabinett, Sächsische Schweiz

Ludwig Richter,
»Brandaussicht«,
altkol, undatiert



Sammlung LUDW. RICHTER im
Kupferstich-Kabinett, Sächsische Schweiz

anonym, »Burg Hohnstein«
Kupferstich,
1. Hälfte des 19. Jh



Sammlung LUDW. RICHTER im
Kupferstich-Kabinett, Sächsische Schweiz

16 Brand-Baude

Bergwirtschaft und Herberge
 Brandstraße 27 | 01848 Hohnstein
 Telefon: 035975 84425
 Kat.: 1, Betten: 40 | Entfernung: 0 km



**17 Nationalpark-Informationsstelle
 »Blockhaus Brand«**

Brandstraße | 01848 Hohnstein
 ☺ ganzjährig geöffnet: 10–17 Uhr

18 Ferienwohnung Familie Knuth F ★★★

Zum Hegebusch 10 | 01855 Sebnitz OT Altendorf
 Telefon: 035022 41884
 Kat.: 1, Betten: 4 | Entfernung: 0 km

19 Ferienhaus Familie Kirchner

 Zum Hegebusch 10 a
 01855 Sebnitz OT Altendorf
 Telefon: 035022 40575 
 Kat.: 1, Betten: 6 | Entfernung: 0 km

20 Norwegerhütte am Malerweg

 Untere Dorfstraße 1 | 01855 Sebnitz OT Altendorf
 Telefon: 035022 42018 
 Kat.: 1, Betten: 3 | Entfernung: 0 km

21 Haus Prescher

 Sebnitzer Straße 9 | 01855 Sebnitz OT Altendorf
 Telefon: 035022 40871 
 Kat.: 1, Betten: 4 | Entfernung: 0 km




**22 Panorama-Apartments im
 Weinberghaus & Wanderherberge »Bergoase«**

Weinbergstraße 5
 01855 Sebnitz OT Mittelndorf
 Telefon: 035022 54797 
 Kat.: 1–3, Betten: 23 | Entfernung: 2 km

23 Pension Waldhäus'l

Kirnitzschtalstraße 89 | 01814 Bad Schandau
 Telefon: 035022 91786 
 Kat.: 2/3, Betten: 10 | Entfernung: 0,3 km



24 Hotel Elbresidenz an der

Therme Bad Schandau ★★★★★
 Markt 1–11 | 01814 Bad Schandau
 Telefon: 035022 9190 
 Kat.: 3, Betten: 392 | Entfernung:
 Anschlussweg Bad Schandau


25 Parkhotel Bad Schandau ★★★★★ (Pura Hotels)

Rudolf-Sendig-Str. 12 | 01814 Bad Schandau
 Telefon: 035022 520 
 Kat.: 3, Betten: 151 | Entfernung: Anschlussweg
 Bad Schandau

26 NationalparkZentrum

»Sächsische Schweiz«
 Dresdner Straße 2 B | 01814 Bad Schandau
 Telefon: 035022 50240 
 ☺ April bis Okt. Mo.–So. 9–18 Uhr
 Nov. bis März Di.–So. 9–17 Uhr

27 Gasthof & Pension »Kurparkstübl« G★★★

 Badallee 14 | 01814 Bad Schandau
 Telefon: 035022 922330
 Kat.: 2, Betten: 24 | Entfernung: 2 km




 © Hebard/istock.com
 Gleich aktuellen Katalog anfordern!

Ihr Spezialist für individuelle Wanderreisen

Unser Service: Individuelle Tourenplanung, Gepäcktransport, wanderfreundliche Hotels, ...

Unsere Wanderreisen: Sächsische Schweiz, Malerweg, Harz, Sächsischer Weinwanderweg, Rheinsteig, ...

Tel. 0351 563 48 20 • aktiv@augustoustours.de
 www.augustoustours.de

★★★★ Campingplatz "Ostrauer Mühle"
Pension & Wanderquartier
 im Kirnitzschtal
 01814 Bad Schandau

 (035022) 42742
 (035022) 50352
 www.ostrauer-muehle.de info@ostrauer-muehle.de

 Malerweg
 Elbsandsteingebirge
 ganzjährig geöffnet
 im Nationalpark "Sächsische Schweiz"


 4 Sterne Campingplatz
 5 Pensionsdoppelzimmer
 34 Wanderquartiere

idealer Ausgangsort für alle Malerwegsetappen



Von Altendorf zur Neumannmühle

Strecke: **17,6 km**

Dauer: **7 Stunden**

Höhenmeter: **↗ 668 m ↘ 753 m**

Schwierigkeit: **mäßig schwierig
bis anspruchsvoll**





Anreise:

U28 Nationalparkbahn, Haltestelle:
Goßdorf-Kohlemühle Bahnhof
Buslinie 260, Haltestelle:
Altendorf Erbgericht

Abreise:

Buslinie 241,
Haltestelle: Neumannmühle

Route: Von Altendorf wandern Sie durch die Dorfbachklamm  **A1** ins Kirnitzschtal hinab. Hier geht es auf dem Flößersteig weiter bis zur Ostrauer Mühle. Dann führt der Malerweg bergauf über den Mühlweg und den Bauweg auf den Elbleitenweg in die Schrammsteine, eine langgestreckte, stark zerklüftete Felsengruppe. Sie passieren das imposante Schrammtor. Der Jägersteig-Aufstieg  **A2** bringt uns über Eisenleitern zum Schrammsteingratweg mit der Schrammsteinaussicht. Als kürzere, aber auch anspruchsvollere Alternative für den Aufstieg bietet sich der Wildschützensteig an. Über den Zurücksteig **A** wandern Sie durch den kleinen Dom zum Sandloch. Auf dem Zeughausweg sowie dem Unteren Affensteinweg gelangen Sie zum Lichtenhainer Wasserfall mit der Endstation der Kirnitzschtalbahn. Vom Lichtenhainer Wasserfall aus wandern Sie zur imposanten Felsenhöhle Kuhstall auf dem Neuen Wildenstein. **B** **A3** Dann geht es wieder ins Tal hinab bis zur Neumannmühle, einem technischen Denkmal der Herstellung von Papier aus Holzschliff **C**.

TIPP

Mit der Kirnitzschtalbahn zum Malerweg (8 km | 0,5 Stunden)

Von Bad Schandau aus können Sie mit einer historischen Straßenbahn durch das romantische Kirnitzschtal fahren. Hier treffen Sie an den beiden Haltestellen »Ostrauer Mühle« (11 Minuten Fahrtzeit) bzw. »Lichtenhainer Wasserfall« (30 Minuten Fahrtzeit) auf den Malerweg.

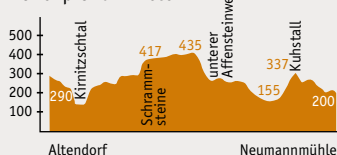
Die Kirnitzschtalbahn ist der kleinste Straßenbahnbetrieb Deutschlands und gleichzeitig die einzige derartige Bahn, deren Fahrtstrecke direkt durch einen Nationalpark verläuft. Die 1-Meter-spürige Verkehrsattraktion befördert seit 1898 Wanderer, Touristen und Kurgäste zu ihren Zielen in der Hinteren Sächsischen Schweiz. | Telefon: 03501 792-160 | Kirnitzschtalbahn: www.ovps.de

Oben: Schrammsteinausblick



-  Malerweg
-  Abstecher
-  Unterkunft
-  Gastronomie
-  Ausstellungen
-  Touristinfo

Höhenprofil in Meter



Abstecher:

- A Carolafelsen:** höchster Gipfel der Affensteine, bietet eine herrliche Aussicht (1,3 km | 0,75 h).
- B Himmelsleiter:** führt zwischen zwei Felswänden in vielen Stufen direkt auf das Plateau über der Kuhlthal-Höhle. Hier befand sich im 15. Jahrhundert die Felsenburg Wildenstein, die 1442 geschleift wurde, da ihre Besitzer, die Berka von Duba, als Raubritter die Gegend unsicher gemacht hatten. Die Aussicht vom Plateau lohnt den Aufstieg; am Fuße des Felsens kann man danach noch durch das enge »Schneiderloch« kriechen.
- C Sebnitz:** die Evangelisch-Lutherische Stadtkirche als ältestes Baudenkmal der Stadt. Sebnitzer Kunstblume: hier erfährt man vieles über die Tradition der Kunstblumenherstellung.

Anschlussweg zum Malerweg von Bad Schandau über Ostrau (5 km | 1,5 h)

Markt Bad Schandau-Elbe-Ostrauer Fahrstuhl – Ostrau – Falkensteinstraße – Malerweg.
Bad Schandau: 035022 90030

Wanderung mit Hund



- A1** Die Dorfbachklamm kann über einen bequemen Wanderweg zur Ostrauer Mühle umgangen werden, der links abzweigt.
- A2** Die Umgehung des Jägersteigs ist über den Elbleiten- und den Zeughausweg möglich.
- A3** Eine Umgehung der Leiter am Kuhlthal ist über den Hinteren Kuhlthalweg (roter Strich) möglich.





Johann Carl August Richter, »Kuhstall«, Kupferstich, altkol., 1. Hälfte 19. Jhd. *



Bei den Gastgebern und in den Informationsstellen entlang dieser Etappe ist das Motiv als Sammelpostkarte erhältlich.

* TIPP

Johann Carl August Richter

(* 29. März 1785 in Dresden, † 1853 in Dresden) war Landschafts- und Architekturzeichner, Maler, Radierer, Kupferstecher und Lithograph. Seine Bildmotive fand er besonders in Sachsen; die meisten seiner detailgetreuen Veduten zeigen Ansichten von Dresden und seiner Umgebung. Richter selbst stach/radierte nur die Umrisslinien und gab Anweisungen, wie darauf spezialisierte Hilfskräfte (wohl meistens Studierende an der Dresdner Kunstakademie oder Meißener Porzellanmaler) ein darüber zu legendes, feines Aquarell auszuführen hatten. Durch die Unterschiede in dieser Ausführung wurde letztlich jedes Blatt ein Unikat. Die kolorierten Ansichten waren vor allem als Mitbringsel für Fremde gedacht.

Adrian Zingg, »Ostrauer Mühle bei Bad Schandau«, Ende 18. Jhd.



Kirnitzschtal: Im Kirnitzschtal wechseln sich wilde Felspartien und liebliche Talweitungen mit Wiesen ab. Mehrere Mühlen luden Reisende zur Einkehr ein und entwickelten sich zunehmend zu ansehnlichen Gasthäusern. **Schrammsteine:** Die Schrammsteine werden oft als Herzstück der Sächsischen Schweiz betrachtet. Vor 200 Jahren hatte man wohl noch übergroßen Respekt vor der schwer zugänglichen Wildheit ihrer Umgebung, denn es gibt vergleichsweise wenige bildnerische Darstellungen dieser Felsformation. **Lichtenhainer Wasserfall:** Hier staut man seit 1830 ein Bächlein mit einem aufziehbaren Wehr an, sodass sich nach dem Öffnen der Stauanlage ein kräftiger Wasserfall in die Tiefe ergießt. Wer es sich leisten konnte, ließ sich von hier aus mit Lasttieren oder in der Trage zum Kuhstall hinauftragen. **Kuhstallhöhle:** In der gewaltigen Schichtfugenhöhle des Kuhstalls fanden die Maler ein Naturphänomen von größter emotionaler Wirkung auf den Menschen.

anonym, »Neumannmühle«, Anfang 19. Jhd.



anonym, »Gasthaus Lichtenhainer Wasserfall«, Mitte 19. Jhd.



28 Pension Ostrauer Höhe G★★★

 Falkensteinstraße 4
01814 Bad Schandau OT Ostrau
Telefon: 035022 4860 
Kat.: 1, Betten: 23 | Entfernung: 1,0 km



29 Campingplatz u. Pension

 **»Ostrauer Mühle« ★★★**
Im Kirnitzschtal | 01814 Bad Schandau
Telefon: 035022 42742 
Kat.: 1, Betten: 10 (+ 8 Mehrbettzimmer)
Entfernung: 0 km


30 Hotel Forsthaus ★★★ (Pura Hotels)

 Kirnitzschtalstraße 5
01855 Sebnitz OT Mittelndorf
Telefon: 035022 5840 
Kat.: 3, Betten: 57 | Entfernung: 0,5 km



31 Gaststätte und Pension

 **»Lichtenhainer Wasserfall« G★★**
Kirnitzschtalstraße 11 
01855 Sebnitz OT Lichtenhain
Telefon: 035971 53733
Kat.: 3, Betten: 22 | Entfernung: 0 km



32 Hotel Berghof Lichtenhain

 Am Anger 3 | 01855 Sebnitz OT Lichtenhain
Telefon: 035971 56512 
Kat.: 2, Betten: 55 | Entfernung: 2 km

33 Bergwirtschaft »Am Kuhstall«

Kuhstall 1 | 01814 Bad Schandau
Telefon: 035971 838610 
 Mo.–Fr. 11–17 Uhr, Sa./So. 11–18 Uhr
sächsische Ferien 11–18 Uhr | Entfernung: 0 km

34 Pension und Gasthaus »Felsenmühle«

 Kirnitzschtalstraße 8 | 01855 Sebnitz OT Ottendorf
Telefon: 035974 50088 
Kat.: 1, Betten: 14 | Entfernung: 0 km

35 Berghütte »Neumannmühle«

 Kirnitzschtalstraße 4–5
01855 Sebnitz OT Ottendorf
Telefon: 035974 50565 
Kat.: 1, Betten: 51 (davon 35 im Matratzenlager)
Entfernung: 0 km



Gasthof »Lichtenhainer Wasserfall« **



Inhaberin: Elisabeth König
Kirnitzschtalstraße 11
01855 Sebnitz OT Lichtenhain
Telefon 035971 53733
Fax 035971 57780
www.lichtenhainer-wasserfall.de
info@lichtenhainer-wasserfall.de

Unsere Einkehrstätte ist zentraler Ausgangspunkt für geruhsame Wanderungen in die Berg- und Felsenwelt der Hinteren Sächsischen Schweiz.

In über 115-jähriger Familientradition bietet Ihnen unser Gasthof:

- sächsisch-gutbürgerliche Küche
- **Hauspezialität: Wacholderheißgeräucherte Forelle**
- Komfortable Gästezimmer
- direkt am Wasserfall gelegen
- von April bis Oktober durchgehend geöffnet

Die schönsten Wanderungen auf dem Malerweg



CORSO...
Wanderreisen

CORSO... die reiseagentur
Jagdsteig 25 · 01662 Meißen
Telefon 03521 710501
info@corso-reisen.de
www.malerweg.com



Von der Neumannmühle bis Schmilka

Strecke: 13,6 km

Dauer: 7 Stunden

Höhenmeter: ↗ 667 m ↘ 744 m

Schwierigkeit: anspruchsvoll

Route: Die fünfte Etappe führt Sie zunächst ein Stück das Kirnitzschtal flussaufwärts bis zur Buschmühle. Sie wandern links in Richtung Arnstein (archäologische Reste einer mittelalterlichen Felsenburg). Dann gelangen Sie über den Neuen Weg und den Kleinstein mit einer Aussicht und Sturmbauers Eck bis zur Straße in Richtung Räumichtmühle, der Sie bis zum Abzweig der Mühl-schlüchte folgen. Ein naturbelassener, steiler Weg führt Sie hinauf zum Großen Pohlshorn. Sie wandern hinab zur Kirnitzsch und dann durch alte Fichten- und Weißtannenbestände zum Zeughaus. Von hier aus geht es aufwärts durch die Wolfsschlüchte, über den Rösssteig **A** und den Katzstein bis auf den Gipfel des Großen Winterbergs, des zweithöchsten Berges der Sächsischen Schweiz. Auf diesem 556 Meter hohen Basaltdurchbruch durch die Platte des Elbsandsteingebirges lädt im einstigen »Eishaus« eine weitere Nationalpark-Informationsstelle zum Besuch ein. **B** Danach führt der Malerweg ins Elbtal hinab zum Örtchen Schmilka. **C** Hier gelangen Sie direkt zur Schmilkaer Wassermühle. Nach Vorlage des Kupferstichs von A. L. Richter wurde die Mühle im Jahr 2007 rekonstruiert und wird seitdem als Getreidemühle für die örtliche Biobäckerei eingesetzt.



Anreise:

Buslinie 241,
Haltestelle: Neumannmühle

Abreise:

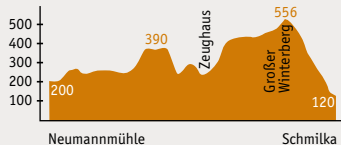
Buslinie 252, Haltestelle:
Schmilka Grenzübergang
Fähre Schmilka und S-Bahn S1,
Haltestelle: Schmilka Hirschmühle
Dampfschiff oder Wanderschiff

*Oben: Panoramablick von
der Kipphornaussicht*



- Malerweg
- Abstecher
- Unterkunft
- Gastronomie
- Ausstellungen
- Touristinfo

Höhenprofil in Meter



Abstecher:

- A Goldsteinaussicht:** bietet einen schönen Rundblick über den Talkessel (0,1 km | 2 min).
- B Kiphornaussicht:** grandioser Panoramablick über fast die gesamte Sächsische Schweiz (0,4 km | 10 min)
- C Bad Schandau:** Besonders lohnenswert sind die Besichtigung des Nationalparkzentrums oder ein Besuch in der Toskana-Therme (6 km | 1,5 h).



Anschlussweg zum Malerweg von Hinterhermsdorf zum Kleinen Pohlshorn (2 km | 1 h)

Hinterhermsdorf/Dorfplatz – Oberer Hirschewaldweg (grüner Strich) – Kleines Pohlshorn (grüner Strich) – Malerweg.
Hinterhermsdorf: 035974 5210

von Sebnitz zur Neumannmühle (7 km | 2,5 h)

Sebnitz, Marktplatz – Hertigswalder Straße – Hubenberg – Sauers Ruh – Panoramaweg bis Abzweig »1. Kurve« (roter Strich) – nun nach gelbem Punkt bis Lichtenhain – (grüner Punkt) – Knechtsbach – Knechtsbachtal (gelber Strich) – Flößersteig zur Neumannmühle – Malerweg.
Sebnitz: 035971 70960

Übersetzen in Schmilka





Adrian Ludwig Richter, »Schmilkaer Mühle«, Kupferstich, 1823 *



Foto: S. Hülzer

*** TIPP**

Bei den Gastgebern und in den Informationsstellen entlang dieser Etappe ist das Motiv als Sammelpostkarte erhältlich.

Adrian Ludwig Richter

(* 28. September 1803 in Dresden, † 19. Juni 1884 in Loschwitz bei Dresden) gehörte zu den bedeutendsten spätromantischen Künstlern Deutschlands. Nach Reisen durch Frankreich und Italien unterrichtete er einige Jahre an der Zeichenschule der Königlichen Porzellan-Manufaktur Meissen und begann 1836 eine Lehrtätigkeit an der Dresdner Kunstakademie. Weithin populär wurde er vor allem durch seine zahlreichen Illustrationsgrafiken, in denen er liebevoll das Leben der einfachen Leute wiedergibt. Der hier abgebildete Kupferstich zeigt Richters Begabung für idyllisch-detailreiche Schilderungen.

Arnstein: Auf dem Arnstein befand sich vor Jahrhunderten eine mittelalterliche Felsenburg, das »Ottendorfer Raubschloss«. Sie war ein beliebtes Motiv der Maler des 19. Jahrhunderts. Von Adrian Zingg und Ludwig Richter wurde die Arnsteinhöhle in Kupferstichen festgehalten. **Kleinsteintal:** Das Motiv der Kleinsteinhöhle wurde von Ludwig Richter zwischen 1816 und 1818 bei seiner Reise durch die Sächsische Schweiz gezeichnet und später als Kupferstich veröffentlicht. **Großer Winterberg:** Der Große Winterberg gehörte frühzeitig zu den bevorzugten Zielen der Maler und Naturliebhaber. Auf historischen Darstellungen ist häufig unbewaldete Landschaft zu sehen. Mittlerweile hat sich das Landschaftsbild dank früher Naturschutzbemühungen von der einst extensiven Waldwirtschaft erholt. **Prebischtor:** Der Felsbogen steht eindrucksvoll in der Landschaft und scheint wie für Maler gemacht zu sein.



Verweilen Sie in Schmilka und entdecken Sie direkt am Malerweg: das Badehaus mit Saunalandschaft, Bio-Bier der Braumanufaktur, die Mühlen-Bäckerei, Restaurants, Cafés und Live-Musik im Mühlenhof. Buchen Sie Ihre Übernachtungen in allen Kategorien unter Telefon: 03 50 22 . 92 23 0


www.schmilka.de





36 Gasthaus und Pension »Buschmühle«

■ Kirnitzshtalstraße 1 | 01855 Sebnitz OT Ottendorf
 Telefon: 035974 50415
 Kat.: 1/2, Betten: 8 | Entfernung: 0 km




37 Kräuterberaude »Am Wald«

■ Hinteres Räumicht 18 | 01855 Sebnitz OT Saupsdorf
 Telefon: 035974 5250
 Kat.: 2, Betten: 28 | Entfernung: 2 km


38 Hotel und Gaststätte »Sonnenhof« ★★S

■ Hinteres Räumicht 12
 01855 Sebnitz OT Hinterhermsdorf
 Telefon: 035974 50300 
 Kat.: 2, Betten: 55 | Entfernung: 1,5 km


39 Gaststätte und Pension

■ »Gasthof zur Hoffnung«
 Schandauer Straße 74
 01855 Sebnitz OT Hinterhermsdorf
 Telefon: 035974 50066  
 Kat.: 2, Betten: 18
 Anschlussweg Hinterhermsdorf

40 Gastwirtschaft »Altes Zeughaus«

Zeughausstraße 5 | 01855 Sebnitz OT Ottendorf
 Telefon: 035974 55800
 April bis Oktober | Entfernung: 0 km

41 Nationalpark-Informationstelle »Zeughaus«

Zeughausstraße | 01855 Sebnitz OT Ottendorf
 April und Okt. täglich 10–16 Uhr,
 Mai bis Sep. täglich 10–17 Uhr


42 Pension und Ferienwohnung Bergfriede

Schmilka 63 | 01814 Bad Schandau OT Schmilka
 Telefon: 0152 57234597   
 Kat.: 1, 2, Betten: 8 | Entfernung: 0 km

43 Pension »Rauschenstein«

Schmilka Nr. 30 | 01814 Bad Schandau OT Schmilka
 Telefon: 035022 92230   
 Kat.: 3, Betten: 24 | Entfernung: 0 km

44 Nationalpark-Informationspunkt Schmilka

Schmilka Nr. 53 | 01814 Bad Schandau OT Schmilka
 April und Okt. tägl. 10–16 Uhr
 Mai bis Sep. tägl. 10–17 Uhr

45 Bio- & Nationalparkhotel »Helvetia« ★★★

■ Schmilka Nr. 11 | 01814 Bad Schandau OT Schmilka
 Telefon: 035022 92230   
 Kat.: 3, Betten: 44 | Entfernung: 0,2 km



HISTORISCHE MÜHLE & BÄCKEREI



100% BIO-BACKWAREN
 SCHAUMAHLEN & SCHAUBACKEN
 MÜHLEN- UND BÄCKEREIFÜHRUNGEN
www.muehle-schmilka.de

BRAUHAUS SCHMILKA



HAUSGEBRAUTES BIO-BIER
 UNFILTRIERT UND UNPASTEURISIERT
 GLÄSERNE MANUFAKTUR
brauerei.schmilka.de

CAFE RICHTER



EIGENE BIO-KONDITOREI
 DIREKT AN DER ELBE
 LEICHTER, REGIONALE BISTROKÜCHE
cafe-richter-schmilka.de

BADEHAUS SCHMILKA



PANORAMASAUNA
 SAUNAGARTEN
 ÖFFENTLICH NUTZBAR NACH VERFÜGBARKEIT
 FÜR ÜBERNACHTUNGSGÄSTE IN SCHMILKA-HOTELS GRATIS
schmilka.de/badehaus-schmilka






Fotos: M. Rak

Von Schmilka bis Kurort Gohrisch

- Strecke:** 16,7 km
- Dauer:** 7 Stunden
- Höhenmeter:** ↗ 701 m ↘ 504 m
- Schwierigkeit:** mäßig schwierig bis anspruchsvoll

Route: Von Schmilka aus bringt Sie die Elbfähre zum S-Bahn-Halt punkt Schmilka-Hirschmühle. Über den Aschersteig wandern Sie nach Schöna. **A B** Sie treffen auf den Caspar-David-Friedrich-Rundweg und folgen ihm durch den Ort bis zur Panoramaaussicht auf dem Wolfsberg. Der Weg führt dann weiter nach Reinhardtsdorf mit seiner sehenswerten, sehr schön in einem bäuerlichen Barockstil gestalteten Dorfkirche. Durch den Ort gelangen Sie zum Krippenberg und gehen den Püschelweg entlang. **C** Der Elysium- und der Koppelsbergweg führen Sie zur Liethenmühle. **D** Sie gehen an ihr vorbei und verlassen den Ort über den Alten Schulweg. **E** Sie folgen dem Malerweg weiter und gelangen schließlich über Stufen zum Papststein. Nach dem Gipfelanstieg wandern Sie ihn wieder hinab und danach hinauf zu einem weiteren Tafelberg, dem Gohrisch (Stein) . Von hier aus kommen Sie über den Muselweg zum Kurort Gohrisch.



- Anreise:**
Buslinie 252, Haltestelle: Schmilka Grenzübergang
S-Bahn S1, Haltestelle: Schmilka Hirschmühle und Fähre Dampfschiff oder Wanderschiff
- Abreise:**
Buslinie 244 a und Buslinie 244 b, Haltestelle: Gohrisch Parkplatz



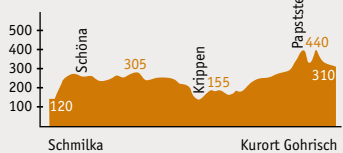
Fotos: M. Rak





- Malerweg
- Abstecher
- Unterkunft
- Gastronomie
- Ausstellungen
- Touristinfo

Höhenprofil in Meter



Abstecher:

- A Kaiserkrone:** Tafelberg, an dessen Fuß ein großer Felsblock liegt, der in Caspar David Friedrichs berühmtem Gemälde »Wanderer überm Nebelmeer« verewigt wurde (0,6 km | 20 min)
- B Zirkelstein:** etwa 40 Meter hoher Sandsteinfelsen auf einem kegelförmigen Fundament, kleinster (aber bis zum Gipfel mit einer schönen Aussicht begehbarer) Tafelberg der Sächsischen Schweiz (1,9 km | 1 h)
- C Friedrich-Gottlob-Keller-Museum:** erinnert an den Erfinder des Holzschiffs, der die Papierherstellung revolutionierte (0,5 km | 10 min)
- D Kohlbornstein:** bietet von seiner luftigen Aussichtskanzel ein Panorama vom Papststein im Westen über Lilienstein, Schrammsteine und Winterbergmassiv im Osten (3 km | 1 h)
- E Kleinhennersdorfer Stein:** mit der Eis- und der Lichterhöhle (2 km | 30 min)

Links oben: Blick zum Wolfsberg und zum Lilienstein
Links unten: Winterstein



Reinhardtsdorfer Kirche mit Blick auf die Schrammsteine



Wanderung mit Hund

Die Umwanderung des Gohrisch ist in beiden Richtungen möglich, um Eisenleitern zu vermeiden.





Sammlung U.u.D. Hesse im Naturhistorischen Staatlichen Museum, Schweiz

Adrian Zingg, »Schandau elbabwärts«, Kupferstich, Sepia, um 1800 *



Foto: TISS/W

* **TIPP**

Bei den Gastgebern und in den Informationsstellen entlang dieser Etappe ist das Motiv als Sammelpostkarte erhältlich.

Adrian Zingg

(* 15. April 1734 in St. Gallen, † 26. Mai 1816 in Leipzig) erhielt seine künstlerische Ausbildung zuerst bei seinem Vater, dann beim Berliner Vedutenmaler Alberli und später in Paris. Er kam 1766 als kurfürstlicher Hofkupferstecher und Lehrer an die neu gegründete Kunstakademie nach Dresden. Bei Fußwanderungen durch das Elbsandsteingebirge fertigte er zahlreiche Zeichnungen an, nach denen Sepiablätter, Kupferstiche und Radierungen entstanden. Zingg gilt als Wegbereiter der neueren Dresdner Landschaftsmalerei. Der hier abgebildete Sepia-Kupferstich zeigt, wie Zingg einerseits nach topografischer Genauigkeit strebt, doch andererseits Wesenszüge der Objekte und Landschaftselemente in manieristischer Weise überhöht.

anonym, »Hirschmühle«, 1851



Sammlung U.u.D. Hesse im Naturhistorischen Staatlichen Museum, Schweiz

Der historische Malerweg fand einst am Prebischtor und dem malerischen Grenzort Herrnskretsch (Hřensko) seinen Abschluss, von dort aus führen die Künstler mit dem Boot elbabwärts zurück und machten am Lilienstein bzw. an der Festung Königstein nochmals Station. Der heutige Malerweg führt auch auf der linkselbischen Seite entlang, wo sich dem Wanderer gänzlich andere Landschaftsbilder erschließen. **Krippen:** Hier lohnt sich ein Abstecher zur Elbe, denn die Blickbeziehungen am Fluss sind altberühmt. Aus der Zeit des dreimonatigen Aufenthalts Caspar David Friedrichs in Krippen blieb die Zeichnung jenes Felsblocks erhalten, der später Bestandteil seines berühmten Ölgemäldes »Der Wanderer über dem Nebelmeer« wurde. Für die bekannte Bergmalerin Irmgard Uhlig ist das Gemälde »Felsenlandschaft im Elbsandsteingebirge« (s. S. 20) übrigens sein »ausdruckstärkstes Felsenbild«, das »den Höhepunkt der romantischen Landschaftsdarstellung« charakterisiert.

anonym, »Bad Schandau mit dem Winterberg«, 19. Jhd.




Sammlung U.u.D. Hesse im Naturhistorischen Staatlichen Museum, Schweiz

anonym, Bad Schandau mit Schrammsteinkette, Mitte 19. Jhd.



Sammlung Uhlig im Staatlichen Museum, Schweiz


46 Gästehaus »Burg Schöna«

 Hirschgrund 94 | 01814 Schöna
Telefon: 035028 85868
Kat.: 2/3, Betten: 26 | Entfernung: 1,5 km


47 Panoramahotel »Wolfsberg«

Zum Wolfsberg 102 | 01814 Reinhardtsdorf
Telefon: 035028 859900 
 Ostern–Oktober 11–23 Uhr | Entfernung: 0,1 km


48 Wanderrast »Am Dorfborn«

Zum Wolfsberg | 01814 Reinhardtsdorf
Telefon: 035028 80208
 Mai bis Okt. 11–18 Uhr, Nov. bis April und
Feiertage 11–14 Uhr | Entfernung: 0 km

49 Gasthaus »Zur Eiche«

 Bächelweg 10 | 01814 Bad Schandau OT Krippen
Telefon: 035028 80241
Kat.: 2, Betten: 12 | Entfernung: 0,5 km

50 Landgasthaus »Ziegelscheune« G★ ★★

 Elbweg 22 | 01814 Bad Schandau OT Krippen
Telefon: 035028 80437
Kat.: 2, Betten: 30 | Entfernung: 1,5 km


51 Hotel garni Grundmühle

 Friedrich-Gottlob-Keller-Straße 39
 01814 Bad Schandau OT Krippen
Telefon: 035028 86190 
Kat.: 2, Betten: 84 | Entfernung: 0,3 km


52 Pension Hönel-Hof

F.-G.-Keller-Straße 15 | Bad Schandau OT Krippen
Telefon: 035028 859600  
Kat.: 1/2, Betten: 15 | Entfernung: 0,9 km


53 Ferienpension Gabriele

 Bauerngasse 91 a
01824 Gohrisch OT Papstdorf
Telefon: 035021 67286
Kat.: 1, Betten: 22 | Entfernung: 0,5 km



54 Gästehaus Schmidt

 Bauerngasse 91
01824 Gohrisch OT Papstdorf
Telefon: 035021 67945
Kat.: 1, Betten: 15 | Entfernung: 0,5 km


55 Bergwirtschaft »Papstein«

Auf dem Papstein 1 | 01824 Kurort Gohrisch
Telefon: 035021 60956  
 tägl. 11 Uhr bis Sonnenuntergang
Entfernung: 0 km




56 Frühstückspension »Villa Irene«

 Pladerbergstraße 37 | 01824 Kurort Gohrisch
Telefon: 035021 60523 
Kat.: 2, Betten: 24 | Entfernung: 0,5 km

57 Gaststätte und Pension »Annas Hof«

 Neue Hauptstraße 118 | 01824 Kurort Gohrisch
Telefon: 035021 68781
Kat.: 2, Betten: 28 | Entfernung: 0,5 km

58 Gaststätte »Falkensteinblick am Campingplatz«

 Dorfplatz 181 d | 01824 Kurort Gohrisch
Telefon: 035021 59107 
 Di.–So. 15–22 Uhr | Entfernung: 1 km



Kaffee mit Außenterrasse am Schlosspark, Schokoladenmanufaktur,
Trüffel & Pralinen, Tafelschokoladen, schokollierte Früchte,
handgefertigte Trinkschokoladen, frischer Kuchen

Am Schlossberg 2 · 01796 Thürmsdorf – direkt am Malerweg
T +49(0)35021 99648 · www.adoratio-schokoladenkunst.de



- Wanderempfehlungen und Kartenmaterial
- Kletterkurse, geführte Stiegentouren, Radverleih
- Verleih von Stiegensets, Rucksäcken und Kindertragen
- Zimmervermittlung im Haus des Gastes

Aktiv Zentrum: Markt 1 – 11 · 01814 Bad Schandau
Telefon 035022 900 50 · www.bad-schandau.de





Foto: F. Eiß

Von Kurort Gohrisch bis Weißig

- Strecke:** 15,4 km
- Dauer:** 6 Stunden
- Höhenmeter:** ↗ 554 m ↘ 654 m
- Schwierigkeit:** leicht bis mäßig schwierig

Route: Vom Kurort Gohrisch leitet Sie der Muselweg, der Jagdstieg, der Königsweg und der Alte Schulweg nach Pfaffendorf. Sie erklimmen durch das enge Nadelöhr, einen steilen Aufstieg über Holz- und Eisentreppen, den Pfaffenstein **A**. Über den Klammweg wandern Sie hinab Richtung Quirl **B**. Am Sportplatz Pfaffendorf führt Sie der Malerweg nach Königstein **C**. Sie gehen an der Stadtkirche vorbei und laufen über den Latzweg zum Fuß der Festung Königstein. Für einen Festungsbesuch sollte man 2 Stunden extra einplanen. Auf der alten Festungsstraße und dem Kanonenweg wandern Sie nach Thürmsdorf. Sie durchqueren den Ort, kommen an einem alten Schloss **D** vorbei und wandern am Waldrand vorbei an der Malerweg-Kapelle **E** – dem ehemalige Mausoleum der Familie v. Biedermann mit einem fast vergessenen Ausblick zur Festung Königstein und dann weiter nach Weißig **F**.



Anreise:
Buslinien 244 a und 244 b,
Haltestelle: Gohrisch Parkplatz

Abreise:
S-Bahn S1 ab Kurort Rathen
Buslinie 246 (Mo–Fr), Haltestelle:
Weißig b Thürmsdorf
Buslinie 241, Haltestelle:
Thürmsdorf Abzw. Weißig

TIPP

Festung Königstein – Eine Empfehlung zu jeder Jahreszeit
Mit einer Fläche von 13 Fußballfeldern gehört die Anlage zu den größten Bergfestungen Europas. 247 Meter über der Elbe bietet sie die perfekte Kombination von Kultur und Natur. Ausstellungen, Führungen und ein Audioguide erzählen vom Garnisonsalltag vergangener Zeiten. Mitmachaktionen, Veranstaltungen und Erlebnisgastronomie ergänzen das Angebot. Besonders beliebt ist der 1,7 Kilometer lange Rundweg entlang der Festungsmauer mit fantastischem Panoramablick.
Telefon: 035021 64607 | www.festung-koenigstein.de

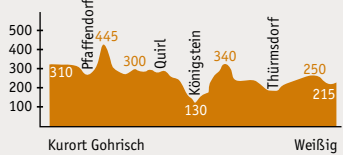
Oben: Barbarine am Pfaffenstein





- Malerweg
- Abstecher
- Unterkunft
- Gastronomie
- Ausstellungen
- Touristinfo

Höhenprofil in Meter



Abstecher:

- A Barbarine:** 42 Meter hohe Felsnadel, der Sage nach ein Mädchen darstellend, das von seiner Mutter verwünscht worden war, weil es sonntags dem Kirchgang die Suche nach Heidelbeeren vorgezogen hatte (0,3 km | 5 min)
- B Diebshöhle:** 29 Meter lange und 8 Meter breite Schichtfugenhöhle an der Nordostseite des Quirls, soll 1885 einer Räuberbande Unterschlupf geboten haben (0 km | 1 min)
- C Fabel- und Mythenpark:** mit einer Vielzahl fantasievoll gestalteter Sandsteinskulpturen, die Figuren aus Mythen unterschiedlicher Nationen darstellen (2 km | 0,5 h)
- D Thümsdorfer Schlosspark:** ein Spätwerk des Gartenkünstlers Max Bertram, in dem die Statue »Adoratio« des norwegischen Künstlers S. Sinding ihren Platz gefunden hat (0 km | 1 min)
- E Malerweg-Kapelle:** ehemaliges Mausoleum der Familie v. Biedermann an der der Johann-Alexander Thiele-Aussicht mit Blick ins Elbtal, zur Festung Königstein und dem Lilienstein. (0 km | 1 min)
- F Kleiner Bärenstein:** mit der Götzingerhöhle an seinem Fuß und einer tollen Aussicht von seinem Gipfel (2,9 km | 1,25 h)



Pfaffenstein

Wanderung mit Hund



Eine Barriere bildet der vergleichsweise steile, stufenreiche und bisweilen enge Pfaffensteinaufstieg durch das Nadelöhr, der auch das Erklimmen von Eisenleitern einschließt. Hier sollten Wanderer mit Hund besser den bequemen Aufstieg wählen, der zwar auch Stein- und Holzstufen, doch keine Leitern einschließt und nicht so steil ist.





Städtische Kunstsammlungen Dresden
Gemaldgalerie Alte Meister, Gal.-Nr. 3.607, Foto: Estel/Kut.



Foto: F. Esß

Johann Alexander Thiele, »Die Festung Königstein«, Öl auf Leinwand, 1744 *

*** TIPP**

Bei den Gastgebern und in den Informationsstellen entlang dieser Etappe ist das Motiv als Sammelpostkarte erhältlich.

Johann Alexander Thiele

(*26. März 1685 in Erfurt, † 22. Mai 1752 in Dresden) war zu seiner Zeit hochberühmt und ist heute zu Unrecht weitgehend vergessen. Thiele war von 1738 bis zu seinem Lebensende als kursächsischer Hofmaler Augusts III. in Dresden tätig. Er schuf zahlreiche Ansichten des albertinischen Sachsen, die u. a. das Elbtal zwischen Meißen, Dresden und Pirna bis zur Festung Königstein zeigen. Das abgebildete Gemälde der Festung Königstein zeigt trotz des noch typisch barocken Reichtums an topografischen und figürlichen Details schon einige Züge romantischer Landschaftsdarstellung.

Festung Königstein: Die imposante Bergfestung auf dem gleichnamigen Tafelberg gehörte zu den am frühesten abgebildeten Motiven der Sächsischen Schweiz. Schon lange vor der Zeit der Romantik hatten die sächsischen Kurfürsten selbst ein starkes Interesse daran, dieses fortifikatorische Prunkstück zur Demonstration ihrer Macht in Bildern verewigen zu lassen und so existieren zahlreiche Zeichnungen, Grafiken und Gemälde der Festung – unter anderem von Bernardo Bellotto und Adrian Zingg. Auf der Festung selbst werden in der Magdalenenburg regelmäßig Sonderausstellungen zum Bereich Bildende Kunst geboten.
Thürmsdorf: Zu den heute fast vergessenen Blicken gehört der am Thürmsdorfer Mausoleum. Der Elbbogen mit den Tafelbergen war vor 200 Jahren ein beliebtes Motiv. Es spricht für den Blick der Maler, die das Besondere dieser Stelle entdeckten und gestalteten.

Johann Alexander Thiele,
»Königstein, Berg-Vestung
Königstein gegen Morgen«,
Kupferstich, 1726



Sammlung D. u. D. Hesse im
Waltersdorf, Sächsische Schweiz

Johann Alexander Thiele,
»Pirna, Stadt und
Festung Sonnenstein«,
Kupferstich, 1726



Sammlung D. u. D. Hesse im
Waltersdorf, Sächsische Schweiz

Johann Alexander Thiele,
»Bergvestung Königstein,
gegen Abend«,
Kupferstich, 17. Jh.



Sammlung D. u. D. Hesse im
Waltersdorf, Sächsische Schweiz


59 Berggaststätte Pfaffenstein

Auf dem Pfaffenstein
01824 Königstein OT Pfaffendorf
Telefon: 035021 59410
Entfernung: 0 km

60 Panoramahotel Lilienstein

■ Ebenheit 7 | 01824 Königstein
☎ Telefon: 035022 53100
Kat.: 3, Betten: 68 | Entfernung: 1,5 km


61 Ferienhof Schönfelder

☎ Ebenheit 4 | 01824 Königstein
Telefon: 035022 40011 
Kat.: 2, Betten: 15 | Entfernung: 1,5 km


62 Café im Sachsenhof

Bielatalstraße 21 | 01824 Königstein
Telefon: 035021 993724 
☎ Nov. bis Feb. 7–18 Uhr, So. 8–18 Uhr
☎ März bis Okt. 7–19 Uhr, So. 8–18 Uhr
Entfernung: 0 km

63 Festung Königstein gGBH

■ 01824 Königstein
☎ Telefon: 035021 64600 
☎ April bis Okt. 9–18 Uhr,
Nov. bis März 9–17 Uhr


64 Landgasthof »Neue Schänke«

■ Am Königstein 3 | 01824 Königstein
☎ Telefon: 035021 99960 
Kat.: 3, Betten: 35 | Entfernung: 0,2 km

65 Laasenhof

■ Auf der Laase 21 | 01796 Struppen OT Weißig
☎ Telefon: 035021 99288 
Kat.: 3, Betten: 23 | Entfernung: 1,5 km

66 Hotel Ettrich


■ Elbweg 2 | 01824 Kurort Rathen
☎ Telefon: 035021 68524 
Kat.: 3, Betten: 36 | Entfernung: 0,5 km

Festung Königstein (rechts)



Elb-Panoramagaststätte & Pension „Bomätscher“



- Wählen Sie aus 9 modernen Doppel- & 10 Familienzimmern
- Erleben Sie den Blick auf Lilienstein & Festung Königstein
- Genießen Sie original sächsische Köstlichkeiten 
- Freuen Sie sich auf Elb-Terrasse & Elb-Strand

Schandauer Str. 49 • 01824 Königstein • Tel.: 035021 9908-0
info@bomaetscher-koenigstein.de • www.bomaetscher-koenigstein.de

Wir **bringen** und **holen** Sie
zu jeder Wanderetappe

Unser Reise-Arrangement
»In 10 Tagen über 112 km Malerweg«
Fahrservice – Kein tägliches Koffer packen

PANORAMAHOTEL
LILIENSTEIN

Ebenheit 7 • 01824 Königstein/Sachsen
Tel. 035022 53100 oder www.hotel-lilienstein.de



Von Weißig bis Pirna

Strecke: 12,4 km

Dauer: 5 Stunden

Höhenmeter: ↗ 352 m ↘ 454 m

Schwierigkeit: leicht bis
mäßig schwierig

Route: Auf der letzten Etappe des Malerwegs folgen Sie der Markierung von Weißig aus auf den Rauenstein ☒. Über seinen Gratweg gelangen Sie nach Wehlen-Pötzscha. Sie folgen der Straße und biegen links ab nach Naundorf, wo sich mit dem Robert-Sterl-Haus das bedeutendste Kunstmuseum der Sächsischen Schweiz befindet **A**. Im Naundorfer Ortszentrum führt Sie der Malerweg auf dem roten Punkt an der Oberkante ehemaliger Steinbrüche vorbei zur Königsnase. Aufgrund von Windbruch kann der Weg vorübergehend unwegsam sein. Alternativ kann man auch den Panoramaweg nutzen. Von Obervogelgesang (S-Bahn-Haltestelle) folgen Sie dem Elberadweg in Richtung Pirna und biegen links aufwärts ab, um auf den Canalettoweg zu gelangen, dem Sie bis in den Stadtkern von Pirna **B** folgen. Endpunkt ist das Canalettohaus am Markt in Pirna.



Anreise:

S-Bahn S1 ab Kurort Rathen
Buslinie 246 (Mo–Fr), Haltestelle:
Weißig bei Thürmsdorf
Buslinie 241, Haltestelle:
Thürmsdorf Abzw Weißig

Abreise:

S-Bahn S1, S2, Haltestelle: Pirna
Busse, Haltestelle: ZOB Pirna
Dampfschiff

TIPP

Der Canalettoweg (4 km | 1 Stunde | leicht)

Oberhalb von Pirnas Altstadt und unterhalb der ehemaligen Festung Sonnenstein verläuft zwischen hohen, alten Bäumen ein romantischer Spazierweg, dem die Bevölkerung vor langer Zeit den Namen Canalettoweg gegeben hat, um an den berühmten Künstler zu erinnern. Es ist jedoch nicht überliefert, ob der Venezianer, der Pirna um 1752 in zwölf Ansichten für den Dresdener Hof malte, jemals dort entlanggelaufen ist.

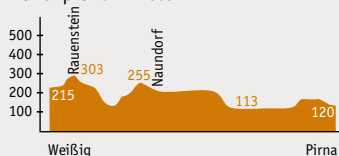
TouristService Pirna: 03501 5564-46 und -47

Oben: Blick zur Festung Königstein



-  Malerweg
-  Abstecher
-  Unterkunft
-  Gastronomie
-  Ausstellungen
-  Touristinfo

Höhenprofil in Meter



Abstecher:

A Robert-Sterl-Haus: einstiges Wohnhaus des Spätimpressionisten Robert Sterl, in dem dessen künstlerischer Nachlass bewahrt und als Ausstellung in den Wohnräumen und dem einstigen Atelier des Künstlers museal präsentiert wird (300 m | 5 min, s. S. 7)

B Pirna: bietet mit seiner weitestgehend erhaltenen und wunderschön restaurierten historischen Altstadt eine Fülle eindrucksvoller Begegnungen für Kunstinteressierte; besonders sehenswert die spätgotische Marienkirche und das Stadtmuseum im einstigen Dominikanerkloster (s. S. 7); weitere Informationen zur Stadt in der Touristinformation im Canaletto-Haus am Markt erhältlich

Anschlussweg zum Malerweg von Kurort Rathen (2,5 km | 1 h)

Fähre übersetzen nach Oberrathen, Richtung Bärensteine

Wanderung mit Hund



Rauenstein: südliche Umgehung des Massivs auf dem Forstweg (anfangs markiert mit rotem Strich), Geotop Pudelstein

Marienkirche Pirna





Städtische Kunstsammlung Dresden
Gemäldegalerie Alte Meister, Gal.-Nr. 1623



Foto: A. Meiner

Bernardo Bellotto, gen. Canaletto
»Der Marktplatz von Pirna«, Öl auf Leinwand,
1753/54 (Ausschnitt) *

TIPP

Bei den Gastgebern und in den Informationsstellen entlang dieser Etappe ist das Motiv als Sammelpostkarte erhältlich.

Bernardo Bellotto, gen. Canaletto
(*30. Januar 1721 in Venedig, † 17. Oktober 1780 in Warschau) war der Schüler seines berühmten Onkels Antonio Canal, dessen Namen er übernahm. Er übersiedelte 1745 von Italien nach München, 1746/47 nach Dresden und ging 1759/60 nach Wien. 1770 wurde Bellotto Hofmaler König Stanislaus II. in Warschau. Seine Veduten verbinden malerische Atmosphäre mit genauer Detailschilderung von hohem dokumentarischem Wert. In der Sächsischen Schweiz schuf er eine Serie von Ansichten Pirnas und der Festung Königstein. Die abgebildete Ansicht des Pirnaer Marktplatzes bezeugt im Vergleich mit dem Foto vom heutigen Zustand dieses Ortes, wie exakt Bellotto die Einzelheiten erfasste. Hierfür nutzte er eine »Camera obscura«.

Vom Reiz der Berge inspiriert: Irmgard Uhlig

Irmgard Uhlig ist eine Legende. Die über Hundertjährige wurde am 29. Oktober 1910 geboren und verstarb am 17. April 2011. Irmgard Uhlig hat sich als »Malerin der Berge« einen Namen gemacht. Ihr Gesamtwerk umfasst mehrere tausend Arbeiten – Zeichnungen, Aquarelle und Gemälde. Besonders in der Aquarelltechnik erwarb sie sich eine hohe Meisterschaft. Schon seit ihrer Jugend fühlte sie sich zu den Bergen hingezogen, wanderte und kletterte mit Begeisterung. Sie hatte immer ihre Zeichen- und Malutensilien im Rucksack dabei. Bergtouren führten sie während ihres langen Lebens durch viele Länder in der ganzen Welt, aber immer wieder auch in ihr besonders geliebtes Elbsandsteingebirge.

Irmgard Uhlig,
»Höllenhundspitze«, 1970



Sammlung U.U.D., Hase im Nationalpark Sächsische Schweiz

Irmgard Uhlig,
»Brücke im Kirnitzschtal«, 1966



Sammlung U.U.D., Hase im Nationalpark Sächsische Schweiz





67 Robert-Sterl-Haus

Robert-Sterl-Straße 30
01796 Struppen OT Naundorf
Telefon: 035020 70216
☺ 1. Mai bis 31. Okt. und Feiertage,
Do.–So. 10–17 Uhr



68 Familienferienstätte St. Ursula

St. Ursula Weg 24 | 01796 Struppen OT Naundorf
Telefon: 035020 756100 
Kat.: 2, Betten: 110 | Entfernung: 0,3 km






69 Pirn'scher Hof Hotel Garni

 Am Markt 4 | 01796 Pirna
Telefon: 03501 44380 
Kat.: 3, Betten: 45 | Entfernung: 0 km



70 Pension »Donatus«

 Niedere Burgstraße 3 | 01796 Pirna
Telefon: 03501 466875 
Kat.: 3, Betten: 18 | Entfernung: 0 km

71 Romantik Hotel Deutsches Haus Pirna

 Niedere Burgstraße 1 | 01796 Pirna
Telefon: 03501 46880    
Kat. 3, Betten: 76 | Entfernung: 0,1 km

72 aktiv Sporthotel Sächsische Schweiz ★★☆☆

 Rottwerndorfer Straße 56 b | 01796 Pirna
Telefon: 03501 79000 
Kat.: 3, Betten: 64 | Entfernung: 2 km



Blick nach Stadt Wehlen



Foto: © dtggl_ at reisen | fotosticker.com



Aktuelle Informationen,
Bilder und Wanderberichte
finden Sie auf unserer Facebook-Fansseite:

www.facebook.com/malerweg



Festival Sandstein und Musik



Konzerte
von März bis
Dezember



Tickethotline: 03501 470147



Reiseanbieter für Wanderreisen

Aktiv Zentrum Sächsische Schweiz

Markt 1–11
01814 Bad Schandau
Telefon: 035022 90050
www.bad-schandau.de

Outdoor-Programme von und mit Insidern aus der Region

Das Elbsandsandsteingebirge bietet hervorragende Voraussetzungen zum Wandern, Klettern, Paddeln und Radfahren. Mit den Urlaubspauschalen und individuellen Gruppenangeboten vom Aktiv Zentrum Sächsische Schweiz können Sie dies alles ausprobieren. Nutzen Sie die Insider-Erfahrungen des Aktiv-Teams zur Vorbereitung Ihres Urlaubs, Familienausfluges oder Firmen-Events.

AugustusTours

Turnerweg 6
01097 Dresden
Telefon: 0351 5634820
www.augustustours.de

Wanderurlaub individuell

Der Wanderreisespezialist AugustusTours bietet Ihnen einen Rundum-Service für Ihren Wanderurlaub am Malerweg. Zu seinen Leistungen zählen die Buchung von Hotels, ein verlässlicher Gepäcktransport von Unterkunft zu Unterkunft sowie eine individuelle Beratung und Erstellung ausführlicher Reiseunterlagen. Profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung und der guten Ortskenntnis des AugustusTours-Teams!

CORSO... die reiseagentur

Jagdsteig 25
01662 Meißen
Telefon: 03521 710501
www.corso-reisen.de

CORSO... maßgeschneiderte Wanderreisen

Planen Sie zu zweit oder als kleine Gruppe eine Wandertour durch die Sächsische Schweiz, dann ist CORSO... Ihr kompetenter Reiseveranstalter vor Ort. Gern stellen wir Touren auf den schönsten Wegen durch die Region individuell für Sie zusammen, inklusive Hotelreservierung und Gepäcktransport von Unterkunft zu Unterkunft. Werden Sie aktiv mit CORSO... die reiseagentur!

Sächsische Schweiz Tours

Neudorfstraße 33
01855 Hinterhermsdorf
Telefon: 035974 50550
www.sax-ch-tours.de

Wandern ohne Gepäck

Wenn Sie die einzigartige Landschaft am Malerweg beim Wandern unter versierter Führung bzw. ohne Gepäck erleben möchten, können Sie verschiedene Komplettangebote buchen. Sächsische Schweiz Tours bietet Ihnen sowohl standardisierte Mehrtagestouren als auch individuell zugeschnittene Programme.

Rundwandertouren

in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz





Foto: A. Meiner

Familientagestour auf dem Malerweg (2. Etappe)



Gerade für Kinder auf der Suche nach Abenteuern sind die abwechslungsreichen und felsgespickten Wege der Sächsischen Schweiz genau richtig. Die komplette Malerwegswanderung mit 112 km ist je nach Kondition für Kinder ab etwa 13 Jahren geeignet. Für Familien mit jüngeren Kindern empfiehlt sich folgende Tagestour:

Ihre Wanderung beginnt in Stadt Wehlen. Folgen Sie elbaufwärts der Malerwegkennzeichnung und wandern Sie auf dem Schwarzbergweg bis zum Steinernen Tisch hinauf. Von dort aus führt Sie der Fremdenweg bis zur Basteiaussicht. Genießen Sie die herrliche Fernsicht und den Blick ins Elbtal. Über die berühmte Basteibrücke gelangen Sie zur mittelalterlichen Felsenburg Neurathen, die Sie unbedingt besichtigen sollten. Danach verlassen Sie den Malerweg, gehen zurück zum Basteihotel, dort vorbei zum Gansweg (»Blauer Strich«) und steigen die Stufen durch die Schwedenlöcher in den Amselgrund hinab. Bei einem Abstecher zur Amselfallbaude können Sie ein Eis essen und die kleine Nationalpark-Informationsstelle erkunden. Von dort geht es zum Amselsee mit der Möglichkeit zu einer kleinen Gondelpartie. Danach wandern Sie weiter talwärts in Richtung Elbe bis Kurort Rathen. Setzen Sie dort mit der Gierseilfähre auf das linkselbische Ufer über und besuchen Sie die Modelleisenbahnausstellung »Eisenbahnwelten« – die größte ihrer Art weltweit! Mit der S-Bahn geht es dann wieder zurück nach Wehlen. Sie können dieses letzte Stück auch per Wanderung über den Rauenstein auf dem Malerweg zurücklegen, (erst »Roter«, dann »Gelber Strich«) wofür Sie zusätzlich eine gute Stunde einplanen sollten.

Besonders geeignet für Familien und Gelegenheitswanderer

Dauer: 4,5 Stunden

Schwierigkeit: leicht bis mäßig schwierig
geeignet für Kinder ab ca. 6 Jahren

An- und Abreise:
S-Bahn S1 bis Stadt Wehlen,
Fähre Stadt Wehlen
Buslinie 238 (Mo–Fr), Haltestelle:
Karl-Marx-Platz
PKW: Parkplatz Wehlen/Pötzscha
und Fähre oder Parkplatz Stadt
Wehlen

1 Stadt Wehlen: 035024 70414

Hohnsteiner Kasperpfad

Der Hohnsteiner Kasper ist berühmt. Seit 1928 war sein Schöpfer Max Jacob mit seiner Puppenbühne in Hohnstein ansässig. Von hier aus zogen die charakteristischen Figuren mit den geschnitzten Köpfen in die Welt. Eine Puppenbühne – zunächst auf der Burg, später in einem eigenen Puppenspielhaus – zog Gäste von weither an. Noch heute werden in Hohnstein die berühmten Handspielpuppen hergestellt, außerdem gibt es ein jährliches Hohnsteiner Puppenspielfest.

Der Hohnsteiner Kasperpfad erinnert an die große Tradition der Stadt. Er beginnt direkt am Parkplatz »Eiche«, wo Sie an einer Informationstafel Faltblätter zum Mitnehmen finden. Folgen Sie dem vorgegebenen Weg (»Roter Punkt«). Kinder können dabei die Nummern der 8 mit dem Kasperkopf gekennzeichneten Stationen mit Bleistift auf dem Faltblatt durchrubbeln. Am Anfang laufen Sie an der Straße Richtung Ehrenberg, bis Sie links an einen Wanderweg mit der ersten Kasperstation gelangen. Auf dem Röhrenweg wandern Sie mit Blick auf die Stadt weiter. Sie queren die Straße und folgen der Markierung durch die Stadt, vorbei an einem Kräutergarten bis zur Unterführung, vor der man nach links abbiegt. Der Kasperweg führt nun am Fuße der Burg Hohnstein entlang. Den Abschluss bildet die Kasperausstellung in der Touristinformation, danach geht es zum Parkplatz zurück.



Besonders geeignet für Familien

Dauer: **1,5 Stunden**

Schwierigkeit: **leicht**
für Kinder ab 4 Jahren, größtenteils kinderwagentauglich, vereinzelt einige Stufen zu überwinden

An- und Abreise:
Buslinie 236 (Mo–Fr),
Buslinie 237,
Buslinie 264 (Mo–Fr),
Haltestelle: Hohnstein Eiche
PKW: Parkplatz Hohnstein,
Eiche/am Spielplatz

📍 Hohnstein: 035975 19433



Foto: T. Gies, R. Giers



Besonders geeignet für Familien und Gruppen

Dauer: 2 bis 4 Stunden
verschiedene Touren unterschiedlicher Länge, geeignet für Kinder ab ca. 4 Jahren

Schwierigkeit: leicht
auch für Kinderwagen bzw. Rollstuhl geeignet

An- und Abreise:
Buslinie 241, Buslinie 268, Haltestelle: Hinterhermsdorf Erbgericht
PKW: Parkplatz Hinterhermsdorf, Buchenparkhalle

Hinterhermsdorf: 035974 5210

Die Waldhusche Hinterhermsdorf ist ein von der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz auf 66 Hektar Fläche angelegtes Freigelände. Eine Vielzahl von Routen bezieht sich auf unterschiedliche Aspekte des Themas »Wald«. Ihren Namen erhielt diese Attraktion nach dem früher von Forstleuten genutzten Wort »Husche«, das sich auf eine Art Rutsche bezog, auf der das Holz der frisch geschlagenen Bäume von den Berghängen ins Tal »huschte«. An mehr als 40 Stationen erfährt man auf spielerische Weise eine Fülle von Dingen über natürliche Prozesse im Wald oder die Waldwirtschaft. Die Informationen sind so aufbereitet, dass sie auch für Kinder interessant sind. Zu den Highlights der Waldhusche gehören unter anderem ein Waldspielplatz, ein Labyrinth, ein unterirdischer Wurzelweg, ein Borkenkäfergang, ein bekletterbares Spinnennetz und eine Fuchsbaurutsche.

Hinterhermsdorf, als familienfreundlicher Ort Sachsens ausgezeichnet, bietet übrigens noch eine Reihe anderer Attraktionen, die einen Familienausflug vor allem für Kinder zum unvergesslichen Erlebnis machen: einen Naturbadensee in der Ortsmitte mit Bolzplatz, Kletterturm, Tennisanlage und Liegewiesen, das Museum Waldarbeiterstube, die Bootsfahrten auf der Oberen Schleuse, Kutschfahrten durch den Ort und seine Umgebung und vieles mehr.



Ungefähr 5 Kilometer von der Festung Königstein entfernt liegt in einem Wäldchen ein echtes Felsenlabyrinth. Die zerklüftete steinerne Welt ist dort so verwinkelt und geheimnisvoll, dass die Einheimischen die Felsengruppe Labyrinth taufte. Für Kinder ist das Durchsteigen des Labyrinths ein großes Vergnügen, für Erwachsene könnte es an manchen Stellen etwas eng werden.

Die Tour ist leicht zu finden. Ein Forstweg (»Grüner Punkt«) führt vom Parkplatz aus etwa 500 Meter zum Eingang des Felsenlabyrinths. Zahlen in aufsteigender Reihenfolge markieren den Weg über Leitern und durch einige enge Felsspalten, Höhlen und Durchgänge. Niemand muss Angst haben, sich zu verlaufen, doch es bleibt spannend bis zum Schluss. Auch der Aufstieg auf das kleine Plateau ist möglich. Den Kindern eröffnet sich hier einer der größten natürlichen Abenteuerspielplätze der Sächsischen Schweiz.



Besonders geeignet für Familien

Dauer: 1,5 Stunden

Schwierigkeit: leicht
geeignet für Kinder ab ca. 4 Jahren

An- und Abreise:

Buslinie 245, Haltestelle: Langenhennersdorf Abzweig Labyrinth
PKW: B 172 bis Abzweig Richtung Langenhennersdorf – zwischen Langenhennersdorf und dem Bielatal ist das Labyrinth ausgeschildert, Parkplatz vorhanden

i Bad Gottleuba-Berggießhübel:
Tel. 035023 52980



Der Luchsweg



Besonders geeignet für Familien

Dauer: **1,5 Stunden**

Schwierigkeit: **leicht**

An- und Abreise:

S-Bahn S1 bis Bad Schandau
 Fähre Bad Schandau
 Buslinien 241, 251 (Mo–Fr),
 252, 253, 260, Haltestelle:
 Bad Schandau Elbkai
 PKW: Parkplatz Bad Schandau

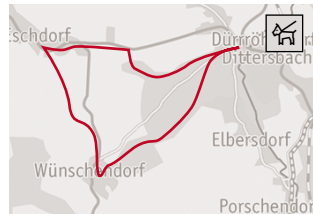
Luchse gehörten vor Jahrhunderten zum ganz normalen Wildbestand im Gebiet der Sächsisch-Böhmischen Schweiz. Heute sind die scheuen Raubkatzen extrem selten geworden und streng geschützt. Um über den Luchs, seine Besonderheiten und seinen Lebensraum zu informieren, wurde in Bad Schandau ein spezieller »Luchsweg« geschaffen, der vom Nationalparkzentrum bis zu einem Luchsgehege in unmittelbarer Nähe der oberen Station des historischen Personenaufzugs führt. Der Luchsweg gehört zu den Wanderangeboten, die keine größeren Anforderungen an Ausdauer oder Kraft stellen, dafür aber umso mehr Spaß beim Absolvieren der Strecke machen. Im Stadtgebiet von Bad Schandau symbolisieren Luchstatzen auf Pflastersteinen den Routenverlauf. An mehreren Stationen erfährt der Wanderer spielerisch Wissenswertes zum Luchs, wie seinen Eigenschaften, Lebensgewohnheiten und Fähigkeiten. Alle Informationstafeln sind zweisprachig (deutsch und tschechisch) beschriftet. Besonders für Familien mit Kindern ist die kleine Wanderung sehr zu empfehlen; für Kindergruppen bietet das Nationalparkzentrum auch zusätzliche Bildungsprogramme zum Thema Luchs an.

i Bad Schandau: 035022 90030



Auf den Spuren Gottfried Sempers

Der berühmte Architekt Gottfried Semper (1803–1879) hinterließ auch im Vorland der Sächsischen Schweiz seine Spuren. Die Rundwanderung beginnt am Belvedere Schöne Höhe bei Dürrröhrsdorf-Dittersbach. Nach dem Tode des Baumeisters Joseph Türmer hatte Semper den Bau vollendet und u. a. dekorative Entwürfe für die Deckenmalerei beige-steuert. Vom Belvedere aus führt der Weg hinab in den Wesenitzgrund bis zum Dittersbacher Schlosspark. Hier findet sich ein weiteres Kunstwerk aus der Semperzeit: Am Eingang einer steinernen Grotte wendet sich eine Wasser holende Nympe, geschaffen von Ernst Rietschel (1804–1861), dem Betrachter zu. Die Route führt jetzt aus dem Schlosspark heraus und verläuft durch das Lieblingstal (gelber Punkt), vorbei an der Hubertuskapelle, dem König-Anton-Denkmal (Stifter der ersten Sächsischen Verfassung) und der Konstitutionssäule. Am Waldrand vor der Teufelsbrücke muss der markierte Weg verlassen und scharf nach rechts abgebogen werden. Nun geht es weiter durch den Wald und das angrenzende Feld hinauf bis zur Landstraße S 161, dann in westlicher Richtung bis zur St.-Barbara-Kirche. Dieser im Kern mittelalterliche Bau wurde im 19. Jh. teilweise umgestaltet und erhielt eine Herbig-Orgel, für die Gottfried Semper einen sehenswerten, mit Figuren geschmückten Prospekt schuf. Auf dem Rad- und Wanderweg, der auf dem Bahndamm einer einstigen Eisenbahnstrecke verläuft und herrliche Weitblicke bietet, geht es nun bis zum Wünschen-dorfer Herrmann-Glückner-Brunnen, dann hinauf zum Kohlberg (grüner Strich) und schließlich bis zum Belvedere zurück.



Besonders geeignet für
Kulturliebhaber und Familien

Dauer: **3 Stunden**

Schwierigkeit: **leicht bis mittel**
nur geringe Höhenunterschiede

An- und Abreise:
Städtebahn SB71
bis Dürrröhrsdorf Bahnhof
Buslinie 226 (Mo–Fr),
Buslinie 234 (Mo–Fr),
Haltestelle: Dürrröhrsdorf-
Dittersbach Wendepunkt
PKW: Parkplatz Dürrröhrsdorf-
Dittersbach, Ortsmitte

! Quandt-Verein: 035026 91046





Hintere Sächsische Schweiz



Barrierefreie Tour, besonders für Kinderwagen und Handbike geeignet

Dauer: 3,5 Stunden

Schwierigkeit: leicht bis mäßig schwierig
teilweise steil

An- und Abreise:

Buslinie 241,
Haltestelle: Kirnitzschtal
Neumannmühle
PKW: Parkplatz Kirnitzschtal,
Neumannmühle

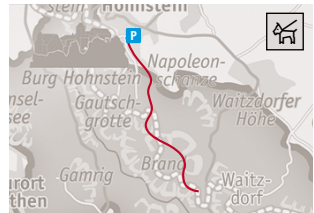
Die Wanderung beginnt an der Neumannmühle. Sie wandern bzw. fahren zunächst im wildromantischen Kirnitzschtal in Richtung Hinterhermsdorf, an der Buschmühle vorbei, bis das Tal nach ungefähr 1,4 Kilometern rechts abzweigt. Biegen Sie auf einen unmarkierten Fahrweg rechts ab und folgen Sie weiter dem leicht ansteigenden Bachlauf bis zur Thorwalder Brücke, einer breiten Steinbrücke, über die ein Fahrweg rechts aus dem Tal herausführt (»Blauer Strich«). Die folgenden 1,7 Kilometer werden Sie mit einigen steileren Abschnitten herausfordern. Nach einer Strecke mit kräftigerem Gefälle erreichen Sie das Zeughaus, wo eine historische Ausflugsraststätte zur Stärkung einlädt und am Rande der Talweitung das Felsmassiv des Teichsteins zu erkennen ist. Eine Nationalpark-Informationsstelle zum Thema Jagd bietet barrierefreien Zugang. Vom Zeughaus aus wandern bzw. fahren Sie erst in Richtung Neumannmühle und biegen an einer kleinen Schutzhütte links ab auf die Zeughausstraße (leichter Anstieg, »Roter Strich«). Nach knapp 2 km biegen Sie an einer weiteren Schutzhütte rechts ab in den Kleinen Zschand und folgen dem »Grünen Strich« bis zur Felsenmühle, von wo aus Sie noch ca. einen Kilometer entlang der Straße bis zum Ausgangspunkt der Tour zurücklegen müssen.

i Bad Schandau: 035022 90030



Wanderung zur Brandaussicht

Die Wanderung beginnt am Parkplatz Hohnstein beim Alten Bahnhof. Folgen Sie dem Wegweiser (»Blauer Strich«) in Richtung Brandaussicht; zunächst führt Ihr Weg ca. 300 Meter durch den Ort, bevor Sie in den Wald kommen. Auf festem, teilweise mit Splitt bedecktem Untergrund führt die Brandstraße zweieinhalb Kilometer auf ebenem Niveau zur Brandaussicht. Kurz vor der Aussicht geht es kurz etwas stärker hinab – dann können Sie den wundervollen Ausblick genießen. Danach empfiehlt sich eine Rast im Gasthaus »Brand-Baude«, das barrierefrei zugänglich ist. Die Nationalpark-Informationsstelle im Blockhaus gegenüber der Baude bietet Ihnen die Gelegenheit, Wissenswertes über die Entstehung und den Schutz des Elbsandsteingebirges zu erfahren. Bevor Sie den gleichen Rückweg zum Ausgangspunkt der Wanderung antreten, lohnt sich rechts ein Abstecher zur Hafer-sackaussicht (200 m, leider nicht barrierefrei).



Barrierefreie Tour, besonders für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer geeignet

Dauer: 2 Stunden

Schwierigkeit: leicht

An- und Abreise:

Buslinie 236 (Mo–Fr),
Buslinie 237,
Buslinie 264 (Mo–Fr),
Haltestelle: Hohnstein Eiche
PKW: Parkplatz Hohnstein,
am Alten Bahnhof

i Hohnstein: 035975 19433





Durch das Kletterparadies Bielatal



Besonders geeignet für
Abwechslung liebende Wanderer

Dauer: **3 Stunden**

Schwierigkeit: **leicht bis**
mäßig schwierig

teils Höhenunterschiede
zu überwinden

An- und Abreise:

Buslinie 242,
Buslinie 245,
Haltestelle: Rosenthal
»Schweizermühle«
PKW: Parkplatz
Rosenthal, Schweizermühle

i Rosenthal-Bielatal:
035033 70291

Das Bielatal im linkselbischen Landschaftsschutzgebiet Sächsische Schweiz zählt mit seinen zahlreichen bizarren Felstürmen und -nadeln zu den beliebtesten Klettergebieten der Region. Mehr als 1.100 Kletterfelsen mit 21.000 Routen machen in der Sächsischen Schweiz »Freeclimbing« möglich. Als Geburtsort des Klettersports ist das Elbsandsteingebirge mit seinen besonderen sächsischen Kletterregeln und eigener Schwierigkeitsskala in der Szene hoch geachtet.

Die Wanderung beginnt am Parkplatz Schweizermühle. Folgen Sie von dort aus der Markierung »Gelber Punkt«. Über den Nachbar- und den Sachsenstein (Aufstieg über Eisenleitern) gelangen Sie zur Johannswacht mit ihren Aussichtspunkten und einem wunderschönen Blick über das Bielatal zur gegenüberliegenden »Kaiser-Wilhelm-Feste«, einem 1880 als Aussichtspunkt errichteten zinnengeschmückten Bastionstürmchen, und zu den Herkulesssäulen, zwei markanten, stark gegliederten Kletterfelsen. Nach einem bequemen Abstieg über den Kerbensteig erreichen Sie die Ottomühle, wo sich eine Einkehrmöglichkeit befindet. Sie queren die Biela und wandern auf der anderen Seite des Tales oberhalb der Felsen wieder dem gelben Punkt nach. Am Kanzelturm mit Aussicht vorbei führt der Weg zu den Herkulesssäulen, zur »Kaiser-Wilhelm-Feste«, auch Bielablick genannt, und an vielen mit einer Krone gezierten Grenzsteinen vorbei. Am Ende der Route gelangen Sie über einen Holztreppenabstieg zurück zum Parkplatz, dem Ausgangspunkt Ihrer Wanderung.

Großer Zschirnstein

Die höchste Erhebung in der Sächsischen Schweiz ist der Große Zschirnstein, ein leicht schräggestellter Tafelberg mit hervorragender Fernsicht. An seinem südlichen Ende befindet sich der »Mittagsstein«, welcher mit 562 m den höchsten Punkt des Massivs bildet. Hier können Sie eine imposante Aussicht genießen. Die Wanderung beginnt am Krippener Parkplatz. Gehen Sie nach der Kirche ein Stück auf der Kleinhennersdorfer Straße und dann auf dem Koppelsbergweg (»Roter Punkt«) weiter. Nach einem Abstecher auf den Kohlbornstein führt Ihr Weg zur Rölligmühle und dann nach Kleingießhübel. Von hier aus gelangen Sie über den Hirschgrundweg zum Großen Zschirnstein, den Sie bergauf wandern. Der Rückweg führt auf dem Salzleckenweg und über den Wolfsberg bis Reinhardtsdorf. Tipp: Besuchen Sie die sehenswerte Dorfkirche. Auf dem ins Elbtal führenden Püschelweg (»Grüner Punkt«) kommen Sie zurück nach Krippen.



Besonders geeignet für
Geheimtippfans

Dauer: **6 Stunden**

Schwierigkeit: **mäßig schwierig**

An- und Abreise:
S-Bahn S1 bis Bahnhof Krippen
Buslinie 252,
Haltestelle: Krippen
»Zum Kohlbornstein«
Fähre und Wanderschiff
PKW: Parkplatz Krippen

i Reinhardtsdorf-Schöna:
035028 80737



Foto: M. Sjöka

Wandertour mit Kahnfahrt



Besonders geeignet für Romantiker

Dauer: 4 Stunden

Schwierigkeit: mäßig schwierig

An- und Abreise:

Buslinie 241, Buslinie 268,
Haltestelle:
Hinterhermsdorf Erbgericht
PKW: Parkplatz Hinterhermsdorf,
Touristinformation

i Hinterhermsdorf: 035974 5210

An der Grenze zu Tschechien kann man in der Kirnitzschklamm die romantische Landschaft während einer ruhigen Kahnfahrt auf einem langgestreckten Stausee zwischen hohen, bewachsenen Felswänden erleben. Diese Attraktion für Besucher der Sächsischen Schweiz gehört bereits seit 1879 zu den touristischen Highlights der Region.

Vom Ortszentrum Hinterhermsdorf folgen Sie zunächst der Ausschilderung zur Gaststätte »Buchenparkhalle«. Am dortigen Parkplatz beginnt und endet die Wanderung. Der blaue Wegweiser »Obere Schleuse« leitet Sie direkt bis zur Kahnfahrt-Station an der Kirnitzschklamm. Zunächst wandern Sie auf dem Hohweg, bis sich für die weitere Route zwei Alternativen anbieten: Über die »Dachlöcher« gelangen Sie auf Stufen und direktem Weg ins Tal, auf einer Fahrstraße ist ein gemütliches Weiterwandern dorthin bei sanftem Gefälle möglich. Die Kahnfahrt auf der Oberen Schleuse durch die Kirnitzschklamm wird von Ostern bis Ende Oktober angeboten und kostet für Erwachsene 4 € (für Kinder bis 6 Jahre frei). Am Schleusentor steigen Sie zur Aussicht »Hermannseck« aus der Klamm heraus – entweder über steile Stufen oder durch einen engen Felsspalt (rot markiert). Sie gelangen schließlich über den Wettplatz, wo sich seit dem 800-jährigen Jubiläum des sächsischen Herrscherhauses 1889 eine Raststelle befindet, auf einem grün markierten Weg wieder zurück nach Hinterhermsdorf. Als alternativer Rückweg empfiehlt sich eine Route über den Königsplatz, den besten Aussichtspunkt im Hinterhermsdorfer Gebiet mit einem wundervollen Blick über grenzenlose Waldwildnis.



Wanderung zum Lilienstein

Der Lilienstein ist der einzige rechtselbisch gelegene und gleichzeitig der markanteste Tafelberg der Sächsischen Schweiz. Er wurde in den Nationalpark einbezogen und bietet eine großartige Aussicht über das Elbsandsteingebirge. Seine Besteigung ließ sich selbst August der Starke nicht entgehen; ein Obelisk von 1708 erinnert noch heute an die denkwürdige Anwesenheit des Monarchen auf dem Gipfel.

Ausgangspunkt Ihrer Wanderung ist Königstein. Setzen Sie mit der Fähre auf die andere Elbseite zum Ortsteil Halbestadt über und folgen Sie links dem asphaltierten Weg.

In Halbestadt gehen Sie zwischen den Häusern den Tempelberg, einen alten sandsteingepflasterten Weg, hinauf (keine Markierung). Dann kommen Sie auf den Leichenweg und gehen diesen bis zur Straße geradeaus weiter. Sie wandern weiter bis zum Parkplatz. Dort wählen Sie den Südaufstieg zum Lilienstein. Oben bietet sich Ihnen auf der Westspitze eine grandiose Panoramaaussicht. Über den Nordaufstieg gelangen Sie wieder nach unten und folgen dem nach rechts abbiegenden Kirchweg nach Halbestadt an die Elbe.



Besonders geeignet für Genießer

Dauer: 2,5 Stunden

Schwierigkeit: mäßig schwierig

An- und Abreise:

S-Bahn S1 bis Königstein
 Buslinie 241, Haltestelle:
 Königstein Reißigerplatz
 Fähre Königstein
 PKW: Parkplatz Königstein

i Königstein: 035021 68261



Der Caspar-David-Friedrich-Weg



Ein besonderes Erlebnis für Kunstfreunde bietet der Caspar-David-Friedrich-Weg. An elf Stationen dieses Weges, der sich teilweise mit dem Verlauf des Malerwegs deckt, findet der Wanderer Informationstafeln mit der Abbildung von Landschaftsmotiven, die der Künstler von den jeweiligen Stand- bzw. Blickpunkten aus gezeichnet hat. So ist es möglich, das konkrete »Vorbild« mit der künstlerischen Umsetzung zu vergleichen.

Ausgangs- und Endpunkt der Rundwanderung ist Krippen (Fähre). Sie wandern auf dem Elberadweg bis zur Eisenbahnunterführung, nach der der Aufstieg zum Hangweg beginnt. Durch den Hirschgrund gelangen Sie nach Schöna. Hier folgen Sie dem ausgeschilderten Weg (»Roter Punkt«) zur Kaiserkrone bis zur Tafel 8; der Aufstieg auf diesen kleineren Tafelberg mit den drei separat zu besteigenden Teilgipfeln ist empfehlenswert. Sie kehren dann nach Schöna zurück, wandern durch den Ort bis Reinhardtsdorf und unternehmen von hier aus einen Abstecher auf den Wolfsberg, auf dem ein Hotel mit Restaurant und wunderbarem Panoramablick zur Einkehr einlädt. Zurückgekehrt nach Reinhardtsdorf, kommen Sie auf dem Püschelweg ins Elbtal nach Krippen.

Besonders geeignet für Kunstinteressierte

Dauer: 4 Stunden

Schwierigkeit: leicht bis mäßig schwierig

An- und Abreise:

S-Bahn S1 bis Bahnhof Krippen
 Buslinie 252, Haltestelle: Krippen
 »Zum Kohlbornstein«
 Fähre und Wanderschiff
 PKW: Parkplatz Krippen

i Bad Schandau: 035022 90030

Wilde Hölle und Heilige Stiege

Die Sächsische Schweiz ist eine zerklüftete Felsenlandschaft, die viele Gipfel nur für Kletterer erreichbar machte. Aus diesem Grund hat man begonnen, mit Leitern, Treppen und Eisenklammern viele der fantastischen Gipfel und Plateaus zu erschließen. Stiegen sind derartige Steiganlagen mit künstlichen Hilfsmitteln. In der Regel ist keine Sicherungstechnik, allerdings gute Trittsicherheit und erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich.

Von Schmilka aus wandern Sie zunächst entlang der gelben Markierung auf dem Wurzelweg, an der Zwieselhütte vorbei und durch den Heringsgrund bis zur Heiligen Stiege. Weiter geht es die Obere Affensteinpromenade entlang. Der Abstieg durch die Wilde Hölle führt zur Unteren Affensteinpromenade. Sie folgen dem grünen Punkt bis zum Abzweig Königsweg (»Roter Strich«), passieren die mächtige Bloßstock-Nordwand und bleiben auf dem Königsweg. Ein steiler Aufstieg (»Grüner Strich«) führt Sie zum Frienstein und zur Idagrotte, wo Sie nach einer luftigen Traverse eine schöne Aussicht genießen. Folgen Sie dann dem Oberen Affensteinweg bis zum Fremdenweg. Wandern Sie am Kleinen Winterberg auf dem Unteren Fremdenweg (»Roter Punkt«) vorbei, danach gelangen Sie auf dem Fernwanderweg E 3 bis auf den Gipfel des Großen Winterbergs, wo sich u. a. eine Nationalpark-Infostelle befindet. Von hier aus führt Sie der Malerweg zurück nach Schmilka, wo es gemütliche Einkehrmöglichkeiten gibt.



Besonders geeignet für
geübte Wanderer

Dauer: **6 Stunden**

Schwierigkeit: **anspruchsvoll**
Anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tour mit längeren Stiegen

An- und Abreise:
S-Bahn S1 bis Schöna Hirschmühle
Fähre Schmilka
Buslinie 252, Haltestelle:
Schmilka Hirschmühle
PKW: Parkplatz Schmilka

i Bad Schandau: 035022 90030



Prebischtor und Kamnitzklamm



Besonders geeignet für **Abenteurer**

Dauer: **6 bis 7 Stunden**

Schwierigkeit: **anspruchsvoll**

An- und Abreise:

S-Bahn S1 bis Schöna Bahnhof
 Fähre Schöna
 CZ-Buslinie 434
 Sächsisch-Böhmischer Nationalparkexpress, Haltestelle: Hřensko, Právcická brána/Prebischtor
 Wanderschiff
 PKW: Parkplatz Hřensko

Das Prebischtor ist das Wahrzeichen des Nationalparks Böhmisches Schiefergebirge. Mit einer Höhe von 16 Metern und einer Basisspannweite von 26,5 Metern ist es das größte Naturfelsentor Europas und lohnt einen Ausflug. Die Tour beginnt in Hřensko (Herrnskretschen). Folgen Sie zunächst einer befahrenen Straße Richtung Mezní Louka. Der Wanderweg zum Prebischtor biegt links ab. Es folgt der Aufstieg zum Prebischtor (»Roter Strich«). Später führt Ihre Wanderung weiter über den Gabrielensteig und vorbei am Beckstein, bis Sie nach Mezní Louka (Rainwiese) gelangen, wo Sie Einkehrmöglichkeiten finden. Nach einer entspannenden Rast geht es hinab in den Soorgrund. Dann erwarten Sie zwei weitere Höhepunkte: die Kahnfahrten auf der Wilden Klamm und der Stillen Klamm. Letztere ist auch unter dem Namen Edmundsklamm bekannt, der auf Fürst Edmund Clary-Aldringen Bezug nimmt, welcher die Klamm auf seine Kosten Touristen zugänglich machte, indem er Wanderwege anlegen ließ und seit 1890 die Kahnfahrt auf der angestauten Kamnitz ermöglichte. Bis heute zahlt man übrigens für die Kahnfahrt und die Benutzung des Weges eine Gebühr. Ein Hinweis: Es ist zu beachten, dass der letzte Kahn auf der Wilden Klamm bis 16:30 Uhr und auf der Edmundsklamm bis 17:30 Uhr in Richtung Hřensko fährt, da das Tal dort, wo sich die beiden Stautufen befinden, wirklich nur per Kahn passierbar ist. Zwischendurch führt der Wanderweg entlang der Kamnitz teils auf an den Felsen gebauten Hilfskonstruktionen oder durch in die Felsen geschlagene Tunnel.

i Hřensko: 0042 (0) 412554 005



Wir bieten Ihnen neben unserem kostenfreien Informations- und Buchungsservice auch umfangreiche Angebote zum Thema Wandern, Familie, Wellness, Kurzurlaub sowie die Buchung von Karten für das Festival »Sandstein & Musik« und die Felsenbühne Rathen an. Viele weitere Pauschalangebote finden Sie unter www.saechsische-schweiz.de.

Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.

Bahnhofstraße 21 | 01796 Pirna
Tel. 03501 470147 | Fax 03501 470148
info@saechsische-schweiz.de



Jetzt auch bei Facebook:
www.facebook.com/elbsandsteingebirge

Pauschalangebot:

Faszination am Malerweg

- 8 Übern. mit Frühstück in Pension/Hotel
- Gepäcktransfer
- 1 Wanderkarte Sächsische Schweiz 1:30 000 pro Zimmer
- ausführl. Tourenbeschreibung

Gültigkeitszeitraum:
1.4.–31.10., nicht an Feiertagen

Preis pro Person:

Doppelzimmer: 499 €
Einzelzimmerzuschlag: 140 €

Pauschalangebot:

Die kleine Wanderung auf dem Malerweg

- 5 Übern. mit Frühstück in Pension/Hotel
- Gepäcktransfer
- 1 Wanderkarte Sächsische Schweiz 1:15 000 pro Zimmer
- 1 Trinkflasche

Gültigkeitszeitraum:
1.4.–31.10., nicht an Feiertagen

Preis pro Person:

Doppelzimmer: ab 390 €
Einzelzimmerzuschlag: ab 55 €

Pauschalangebot:

Malerweg Sportiv

- 7 Übern. mit Frühstück
- Gepäcktransport
- 3 Fahrkarten
- Tourenbeschreibung
- 24-Stunden-Telefonservice

Gültigkeitszeitraum:
1.4.–31.10.

Preis pro Person:

Doppelzimmer: ab 509 €
Einzelzimmerzuschlag: ab 140 €

**Servicenummer:
03501 470147**



Impressum:

Herausgeber und Redaktion: Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V. | Bahnhofstraße 21 | 01796 Pirna
Tel. 03501 470147 Vorsitzender des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz: Klaus Brähmig
Realisierung: Ö GRAFIK agentur für marketing und design | Druck: Druckerei Vettors
Fotos: (Titel) Philipp Zieger | (Rückseite) »Der Wanderer über dem Nebelmeer« (C. D. Friedrich, 1818),
bpk/Hamburger Kunsthalle/Foto: Elke Walford | »Felsenlandschaft im Elbsandsteingebirge« (C. D. Friedrich,
1822/23), Belvedere WIEN | Diese Maßnahme wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von
den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts. | 13. Auflage

SACHSEN







Julien Tromeur – Fotolia

Wörterbuch Sächsisch – Deutsch

An dieser Stelle noch etwas zum Thema »Sächsln«. Neben den vielen eigenen Wortschöpfungen im Sächsischen ist vor allem die Aussprache der Worte bemerkenswert. Grundsätzlich gilt die Regel »De Weeschn besieschn de Hardn!«, die nichts anderes besagt, als dass die im Hochdeutschen »hart« ausgesprochenen Konsonanten »p«, »t« und »k« im Sächsischen fast immer durch »b«, »d« und »g« ersetzt werden. Außerdem ist vom Sachsen selten ein »ch« zu hören. Er sagt meistens »sch«, dies betrifft auch die Endung »ig«, die »isch« oder sogar nur »sch« ausgesprochen wird. Und aus der Endung »-er« wird »-or«. Hier ein paar typisch sächsische Wortwendungen:

Und noch ein paar Wendungen für einen Besuch bei den böhmischen Nachbarn:

Guten Tag! 
Dobrý den! 

Wie geht es Ihnen?
Jak se máte?

Noch ein Bier, bitte!
Ještě jedno pivo, prosím!

Wie komme ich dahin?
Jak se tam dostanu?

Wie spät ist es?
Kolik je hodin?

Auf Wiedersehen!
Na shledanou!

Vielen Dank!
Mockrát děkuji!

Ja / Nein
Ano / Ne

 Säggs'sch	 Hochdeutsch
nu	ja
Funnsl	spärliche Beleuchtung, (Taschen-)Lampe, kleines Licht
Bemme	bestrichene Brotscheibe
boofen	in der Sächsischen Schweiz unter Felsvorsprüngen/kleinen Höhlen (Boofe) übernachten
diddschn	eintunken, etwas eintauchen (und dadurch aufweichen)
dreeschen	kurz und stark regnen
Na gugge ma da!	schau mal, da!
hochladschn	bergauf wandern
Blinnsn	Eierkuchen
Boddn	ältere Schuhe
Buhde	Raum, Zimmer, Haus
Dähds oder Nischl	der Kopf
Dämmse	Hitze, Schwüle
drammbln	stark auftreten
fähnsn	weinen
Gelumme	irgendein Zeug
kuddln	trinken
Gusche	Mund
määrn	langsam sein
schwoofn	ausgehen, tanzen
heemloofn	nach Hause gehen

Touristinformationen

- **Touristinformation Altendorf**
Sebnitzer Straße 2
01855 Sebnitz OT Altendorf
Tel. 035022 42774 | (Malerwegetappe 3)
 - **Touristinformation Berggießhübel**
Talstraße 2a
01816 Kurort Berggießhübel
Tel. 035023 52980
 - **Aktiv Zentrum Bad Schandau**
Markt 11 | 01814 Bad Schandau
Tel. 035022 90050
(Malerwegetappen 3, 4, 5, 6)
 - **Touristinformation Dürrröhrsdorf-Dittersbach**
Hauptstraße 122
01833 Dürrröhrsdorf-Dittersbach
Tel. 035026 97512
 - **Touristinformation Gohrisch**
Neue Hauptstraße 116 b
01824 Kurort Gohrisch
Tel. 035021 66166 o. 6610
(Malerwegetappen 6, 7)
 - **Touristinformation Hinterhermsdorf**
Weißbergstraße 1
01855 Sebnitz OT Hinterhermsdorf
Tel. 035974 5210 | (Malerwegetappe 5)
 - **Touristinformation Hohnstein**
Rathausstraße 9 | 01848 Hohnstein
Tel. 035975 19433 o. 86813
(Malerwegetappen 2, 3)
 - **Touristinformation im Treff-Punkt Königstein**
Pirnaer Straße 2 | 01824 Königstein
Tel. 035021 68261 (Malerwegetappe 7)
 - **Touristinformation im Parkhaus
Festung Königstein**
Am Königstein | 01824 Königstein
Tel. 035021 99541 | (Malerwegetappe 7)
 - **Touristinformation Kurort Rathen**
Füllhölzelweg 1 | 01824 Kurort Rathen
Tel. 035024 70422 | (Malerwegetappe 2)
 - **Touristinformation Lohmen**
Schloß Lohmen 1 | 01847 Lohmen
Tel. 03501 581024 | (Malerwegetappe 1)
 - **Tourismus-Servicezentrum Neustadt**
Johann-Sebastian-Bach Str. 15
01844 Neustadt | Tel. 03596 501516
 - **TouristService Pirna**, Canalettohaus
Am Markt 7 | 01796 Pirna
Tel. 03501 5564-46 und -47
(Malerwegetappen 1, 8)
 - **Touristinformation Reinhardtsdorf-Schöna**
Waldbadstraße 52 d/e | 01814 R.-Schöna
Tel. 035028 80737 | (Malerwegetappe 6)
 - **Touristinformation Rosenthal-Bielatal**
Schulstraße 1 | 01824 Rosenthal-Bielatal
Tel. 035033 70291
 - **Touristinformation Sebnitz**
Neustädter Weg 10 | 01855 Sebnitz
Tel. 035971 70960
 - **Touristinformation Stadt Wehlen**
Markt 7 | 01829 Stadt Wehlen
Tel. 035024 70414 | (Malerwegetappen 1, 2, 8)
 - **Touristinformation Stolpen**
Markt 5 | 01833 Stolpen
Tel. 035973 27313
 - **Touristinformation Struppen**
Hauptstraße 48 | 01796 Struppen
Tel. 035020 70418 | (Malerwegetappen 7, 8)
 - **Touristinformation Hřensko – Tschechien**
40717 Hřensko, Tel. 0042 (0) 412 554 286
- ## Notdienste
- Polizei 110 | Feuerwehr 112 (für Notfälle)
 - Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117
- ## Auskunft für Fahrpläne von Bus und Bahn
- OVPS 03501 792-160 oder 035022 41247
 - VVO 0351 8526-555
 - Taxi 035022 43545

Etappe 1

- 1 Jugendherberge Pirna-Copitz
- 2 Waldcamping Pirna-Copitz
- 3 Jugendgästehaus Pirna-Liebethal
- 4 Landhaus Nicolai
- 5 Gasthaus »Waldidylle«
- 6 Kunsthaus am Malerweg
- 7 Gaststätte »Wehlener Elbpegel«
- 8 Herrenhaus Orangella & Drei Bunte Stübchen

Etappe 2

- 9 Berghotel & Panoramarestaurant Bastei
- 11 Hotel Amselgrundschlösschen
- 13 Pension & Gaststätte »Polenztal«
- 14 Gästezimmer Pavlicek
- 15 Burg Hohnstein

Etappe 3

- 16 Brand-Baude Bergwirtschaft und Herberge
- 18 Ferienhaus Familie Knuth
- 19 Ferienhaus Familie Kirchner
- 20 Norwegerhütte am Malerweg
- 21 Haus Prescher
- 22 Panorama-Apartments im Weinberghaus
- 23 Pension Waldhäus'l
- 24 Hotel Elbresidenz an der Thermo Bad Schandau
- 25 Parkhotel Bad Schandau
- 26 NationalparkZentrum »Sächsische Schweiz«
- 27 Gasthof & Pension »Kurparkstüb«

Etappe 4

- 28 Pension Ostrauer Höhe
- 29 Campingplatz u. Pension »Ostrauer Mühle«
- 30 Hotel Forsthaus
- 31 Gasthof »Lichtenhainer Wasserfall«
- 32 Hotel Berghof Lichtenhain
- 33 Gasthaus »Am Kuhstall«
- 34 Pension und Gasthaus »Felsenmühle«
- 35 Berghütte »Neumannmühle«

Etappe 5

- 36 Gasthaus und Pension »Buschmühle«
- 37 Kräuterbaude »Am Wald«
- 38 Hotel und Gaststätte »Sonnenhof«
- 39 Gaststätte und Pension »Gasthof zur Hoffnung«
- 40 Gastwirtschaft »Altes Zeughaus«
- 42 Haus Bergfriede
- 43 Pension »Rauschenstein«
- 45 Bio- & Nationalparkhotel »Helvetia«

Etappe 6

- 46 Gästehaus »Burg Schöna«
- 47 Panoramahotel »Wolfsberg«
- 48 Wanderrast »Am Dorfborn«
- 49 Gasthaus »Zur Eiche«
- 50 Landgasthaus »Ziegelscheune«
- 51 Hotel garni »Grundmühle«
- 52 Pension Hönel-Hof
- 53 Ferienpension Gabriele
- 54 Gästehaus Schmidt



- 55 Bergwirtschaft »Papststein«
- 56 Pension »Villa Irene«
- 57 Gaststätte und Pension »Annas Hof«
- 58 Gaststätte »Falkensteinblick am Campingplatz«

Etappe 7

- 59 Berggaststätte Pfaffenstein
- 60 Panoramahotel Lilienstein
- 61 Ferienhof Schönfelder
- 62 Café im Sachsenhof
- 63 Festung Königstein gGmbH
- 64 Landgasthof »Neue Schänke«
- 65 Laasenhof
- 66 Hotel Ettrich

Etappe 8

- 67 Robert-Sterl-Haus
- 68 Familienferienstätte St. Ursula
- 69 Hotel garni »Pirn'scher Hof«
- 70 Pension »Donatus«
- 71 Romantik Hotel Deutsches Haus Pirna
- 72 aktiv-Hotel Sächsische Schweiz

Bei den aufgeführten Einrichtungen oder bei den Touristinformationen können Sie sich Ihren Etappen-Stempel abholen.

Etappe 1

- 1 Jugendherberge Pirna-Copitz
- 2 Waldcamping Pirna-Copitz
- 3 Jugendgästehaus Pirna-Liebethal
- 4 Landhaus Nicolai
- 5 Gasthaus »Waldidylle«
- 6 Kunsthaus am Malerweg
- 7 Gaststätte »Wehlener Elbpegel«
- 8 Herrenhaus Orangella & Drei Bunte Stübchen

Etappe 2

- 9 Berghotel & Panoramarestaurant Bastei
- 11 Hotel Amselgrundschlösschen
- 13 Pension & Gaststätte »Polenztal«
- 14 Gästezimmer Pavlicek
- 15 Burg Hohnstein

Etappe 3

- 16 Brand-Baude Bergwirtschaft und Herberge
- 18 Ferienhaus Familie Knuth
- 19 Ferienhaus Familie Kirchner
- 20 Norwegerhütte am Malerweg
- 21 Haus Prescher
- 22 Panorama-Apartments im Weinberghaus
- 23 Pension Waldhäus'l
- 24 Hotel Elbresidenz an der Thermo Bad Schandau
- 25 Parkhotel Bad Schandau
- 26 NationalparkZentrum »Sächsische Schweiz«
- 27 Gasthof & Pension »Kurparkstüb«

Etappe 4

- 28 Pension Ostrauer Höhe
- 29 Campingplatz u. Pension »Ostrauer Mühle«
- 30 Hotel Forsthaus
- 31 Gasthof »Lichtenhainer Wasserfall«
- 32 Hotel Berghof Lichtenhain
- 33 Gasthaus »Am Kuhstall«
- 34 Pension und Gasthaus »Felsenmühle«
- 35 Berghütte »Neumannmühle«

Etappe 5

- 36 Gasthaus und Pension »Buschmühle«
- 37 Kräuterbaude »Am Wald«
- 38 Hotel und Gaststätte »Sonnenhof«
- 39 Gaststätte und Pension »Gasthof zur Hoffnung«
- 40 Gastwirtschaft »Altes Zeughaus«
- 42 Haus Bergfriede
- 43 Pension »Rauschenstein«
- 45 Bio- & Nationalparkhotel »Helvetia«

Etappe 6

- 46 Gästehaus »Burg Schöna«
- 47 Panoramahotel »Wolfsberg«
- 48 Wanderrast »Am Dorfborn«
- 49 Gasthaus »Zur Eiche«
- 50 Landgasthaus »Ziegelscheune«
- 51 Hotel garni »Grundmühle«
- 52 Pension Hönel-Hof
- 53 Ferienpension Gabriele
- 54 Gästehaus Schmidt



- 55 Bergwirtschaft »Papststein«
- 56 Pension »Villa Irene«
- 57 Gaststätte und Pension »Annas Hof«
- 58 Gaststätte »Falkensteinblick am Campingplatz«

Etappe 7

- 59 Berggaststätte Pfaffenstein
- 60 Panoramahotel Lilienstein
- 61 Ferienhof Schönfelder
- 62 Café im Sachsenhof
- 63 Festung Königstein gGmbH
- 64 Landgasthof »Neue Schänke«
- 65 Laasenhof
- 66 Hotel Ettrich

Etappe 8

- 67 Robert-Sterl-Haus
- 68 Familienferienstätte St. Ursula
- 69 Hotel garni »Pirn'scher Hof«
- 70 Pension »Donatus«
- 71 Romantik Hotel Deutsches Haus Pirna
- 72 aktiv-Hotel Sächsische Schweiz

Bei den aufgeführten Einrichtungen oder bei den Touristinformationen können Sie sich Ihren Etappen-Stempel abholen.

Name: _____ Herr Frau Alter: _____

Anschrift: _____

Malerweg-Stempelkarte für die Etappen 1–8

 <p>Name der Einrichtung Datum</p>	 <p>Name der Einrichtung Datum</p>	 <p>Name der Einrichtung Datum</p>	 <p>Name der Einrichtung Datum</p>
 <p>Name der Einrichtung Datum</p>	 <p>Name der Einrichtung Datum</p>	 <p>Name der Einrichtung Datum</p>	 <p>Name der Einrichtung Datum</p>

Lassen Sie sich die Felder der Stempelkarte bei den umseitig aufgeführten Einrichtungen abstempeln und lösen Sie diese bei den Tourist-Informationen am Malerweg ein bzw. senden Sie diese mit Briefmarken im Wert von 1,45 € an den Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V., Bahnhofstraße 21, 01796 Pirna. Als Belohnung erhalten Sie eine Urkunde, egal wie viele Etappen Sie gewandert sind. Bei vollständiger Stempelkarte erhalten Sie ein kleines Andenken.



Name: _____ Herr Frau Alter: _____

Anschrift: _____

Malerweg-Stempelkarte für die Etappen 1–8

 <p>Name der Einrichtung Datum</p>	 <p>Name der Einrichtung Datum</p>	 <p>Name der Einrichtung Datum</p>	 <p>Name der Einrichtung Datum</p>
 <p>Name der Einrichtung Datum</p>	 <p>Name der Einrichtung Datum</p>	 <p>Name der Einrichtung Datum</p>	 <p>Name der Einrichtung Datum</p>

Lassen Sie sich die Felder der Stempelkarte bei den umseitig aufgeführten Einrichtungen abstempeln und lösen Sie diese bei den Tourist-Informationen am Malerweg ein bzw. senden Sie diese mit Briefmarken im Wert von 1,45 € an den Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V., Bahnhofstraße 21, 01796 Pirna. Als Belohnung erhalten Sie eine Urkunde, egal wie viele Etappen Sie gewandert sind. Bei vollständiger Stempelkarte erhalten Sie ein kleines Andenken.





*Das weltberühmte Gemälde »Der Wanderer über dem Nebelmeer«
schuf Caspar David Friedrich 1818 nach Skizzen, die er während seines
Aufenthalts in der Sächsischen Schweiz angefertigt hatte.*